Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Urkundenabschriften und Aktenauszüge zur Habsburgergeschichte - Cod. St. Blasien 44

[Wien], [17. Jahrh. / 1. Hälfte 18. Jahrh.]

Weitere Urkundenabschriften

urn:nbn:de:bsz:31-49680

Visual Library

Demnach zwischen denen Churfürstlichen aus Churpfaltz
der Churfürst Herr Herr Johan Philipp Ertz Bischoff
zu Maintz, Herr Herr Maximilian Churfürst
zu Bayern, Herr Herr Johann Friedrich Ertz Bischoff
zu Saltzburg, Herr Herr Wilhelm Landgraff zu Hessen
und Fürstenberg, Herr Herr Ferdinand Ertz Hertzog
zu Oesterreich, Herr Herr Maximilian Graff zu Egenberg
und Herr Herr Johann Friedrich Hertzog zu Würtenberg
und Teckh, Gebrüder, alle Churfürsten, Fürsten und
Stände des Heyligen Römischen Reichs, Teutscher
Nation, Ihrer Churfürstlichen, Fürstlichen und
Ständischen Gesandten, Botschafften und Abgeordneten
an einem, und Ihro Kayserlichen Majestät
Herr Herr Ferdinando dem Dritten, Erwehltem
Römischen Könige, zu Hungarn und Behaimb
König, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Ferdinando, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Leopoldo, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Carolo, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Ferdinando, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Maximiliano, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Albrecht, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Wilhelm, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Ferdinando, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Rudolphen, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Ernesten, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Matthiae, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Maximiliano, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Albrechten, Ertzhertzogen zu Oesterreich, Herrn Herrn
Wilhelmen

ob dise Crönung an einem andern alß an der gulden Bu
beschehen, auch Exercirt werden solle? Worbey sich
vil allein wie Ihre Churfürstl. Gn. Cölln Und
Dero nachkommen an Recht, sitt Cölln einstimmig verbl
sonderen auch dasselbe darmit Und Dergleichen Falsch
damit dise besorte gnadig im Churfürstl. Collegio der
übertragung der Capitulation Und vor der wahl
jederzeit vorgenommen Und verordnet, Und dise Crönung
Ihr Churf. wenigstellig gemacht werden nisi impedimentum
legitimum obviaverit, wie dis gülden Bull selbst wendt
tit: 25 vel 28. §. invenimus etiam.

Zu 2. Das Recht Ihr Churfürstl. Gn. Und Gott Dr Mayntz
Und Cölln die Crönung Und das Directorium
in Ihren Ihr Churfürstlichen Und diesseitigen
Zwar Jedoch in seinen Churfürstl. Und seiner prop
Diocesi allerdings allein Und principaliter Crönung Cölln

3. Da aber ausserhalb dieser beyden obgen. Churfürstl.
Maynz Und Cölln die Crönung ein einiger andern
Ertzbischoffen Suffraganeorum oder in andern anderen
Ertzbischoffen Maynz Und Cölnischer provintzien gelegen
Churfürstl. Und Churfürstlichen gesetzt worden, alsdann soll dieselbe
alternative von beyden Churfürstl. Maynz Und
Cölln verrichtet Und also ausser Streits Und der von der
Churfürstl. die vorbehaltene Ehre einer jeden
Und Churfürstlichen im gantzen Reich zwischen Ihnen
der Crönung selber eine Churfürstliche gleichheit ins künf
gehalten werde.

Zu 4. Dasjenige die Crönung ausser dem Maynz, Und Cölnisch

Erzbischthumb, ohne daß hierin[n]en, oder anderstwo beschehe
Cronung vorgenommen werde solle, ehe dan solche bey
obgesetzter alteration ihrer Fürstlichen Gn. von Cölln, oder
anderen mehr wahren ihrer Fürstlichen Gn. zu Mayntz
der gnugsamer bezeigung ihrer Gn. freundlichen
affection zwar allein sie freywillig erbotten, sondern
dankbarn auch dessen erbietten sein, bis negster wahl
Endt dero capitulation clarin best möglichst zu
cooperiren, damit die itzo bevorstehende trennung
der alten Stadt Cölln: welche etwas weg des kürtzern
Lebens zu rasche vorgangenen brandschadens dero
accommodation halber daselbsten ohne beschwerung selbe
dönstes: beywohnen werden möchte.

5to. Solle dieser vergleich nit allein von beeden seyten
Churfürsten rechtsgültig sonder auch von beeden Stund
capitulen zu Mayntz und Cölln mit bewilligt und
der mehrtag heraußer stimmig, sonder Endt dieser
beständig gehalten auf andere explicationes extensiones
oder limitationes darinnen keine wegs fürgeloffen sind,
wenigster daß gestimmte punkta sonsten dergeg alterirt werden
sollen, zu allem vorstand haben beede hochgemelte Churfürsten
Gn. zu Endt dessen Mayntz und Cölln sie sich Endt
ihre beederseits rathsfreunde an dem Ende dieses
punct dieser vorgehabter accord beeder seithen Endt
Revers siegelt verfaßt auch beede hochgemelte Stund capitul
die Mayntz und Cölln mit bewilligt Endt die
ihrem vollmachtsbrief, sich darab ein Original

6)

Furstürsch: gn: der Landtag eine jeder Stuegrem
Ist die Landt ordnung Reichung und jeden Stuem
Capitul Meinte Landt dan eine Ehrs Landschaft
Antzgeantwortet Landt Rumschein Antschulty werden
Solly. geschehen den 15ten Junij 1615 Jahr.

Leopoldt von Gottes gnaden, Erwöhlter Römischer
Hochmund König, Ertzhertzog zu Österreich

Instruction vnd befelch, was Vnser hochgeborner
Vnserm Rhat, lieber vnd lieber getreuer Ludwig
Graf in Helffenstein, Herr zu Wartenberg, Blanckenstein vnd Regin-
stauff, Vnser Landtvogt in Schwaben, Landtgraff in
Elsaß, Herr zu Mümpelgart, vnd Landvogt an der
Etsch, Ritter des Güldenen Vließes, Vnserm gr.
heimben Rath, Feldmarschalckh vnd Hofkriegsrath
Präsidenten, Vnd auch dem Wolgebornen vnd Ge-
strengen, Vnserm lieben getreuen Grafen Caspar
von Colloredo, auch Reichshofrath, Vnserm Rath
vnd Präsidenten Herrn Hans Hyppolitus Gr. von
Thun, Herr zu Bleyburg, Vnd Tetschen, Ritter des
Goldenen Vließes, Vnd Vnser Geheimber Rath, vnd
Botschafter, Herrn Hannß Ludwigen Freyherrn
von Kuefstein, Herrn zu Greillenstein, Rabenstein
vnd Rosenburg, Erbland Marschalchen in Oesterreich
vnder der Enns, Vnd Ritter des Goldenen Vließes,
Vnd Vnser Geheimben Rath, Vnd Botschafter,
Herrn Johann Weickhard Herrn von Auersperg,
Herrn zu Seisenberg, Vnd Thurn am Hart, Ritter des
Goldenen Vließes, Vnd Vnser Geheimben Rath, Vnd
Botschafter, Herrn Johann Friderichen Herrn von
Seyfridt, Vnd Vnser Geheimben Rath, Vnd Botschaff-
ter, Herrn Johann Ludwigen Freyherrn von Nos-
sitz, Vnd Rittern des Goldenen Vließes, Vnd Vnser
Geheimben Rath, Vnd Botschafter, Herrn Wolff
Heinrichen Grafen von Metsch, Freyherrn zu Sem-
merau, Vnd Vnser Geheimben Rath, Vnd Botschaff-
ter, Herrn Johann Wilhelmen Freyherrn von
Wurmbrandt, Vnd Vnser Geheimben Rath, Vnd
Botschafter, Herrn Johann Ferdinanden Grafen
von Sinzendorff, Herrn zu Pottendorff, Vnd Vnser
Geheimben Rath, Vnd Botschafter, Herrn Johann
Wilhelmen Freyherrn von Wolckenstein, Vnd Vnser
Geheimben Rath, Vnd Botschafter, Herrn Johann
Ferdinanden Freyherrn von Hocher

des Hinfahrenden Augusti ungefährlich alda zu
Franckfurth Ihrer Notturfft, sauber und trewlich nach

A. Dan Und sind andere mehrere Ihr aus der abschrift
was wir an die Jenige Churfürsten, Fürsten, Stände, und
Städte dieses Jetzo Landt gebiets oder Stand Ihr
Ihrer gesandten daselbsten nacher Franckfurth meinen zu
selbe Ihrer selbs willen, wegen des gebührenden gehö
rigen gepflogen haben. Demnach das S. Chur
und Ihr Notturfft es bald für der Ihrer Churfürsten zu
wenden, so tag sind abtrucken, und anbemm
ane nun: Und das andere ohne zu notificiren, wie
sie auch solche Ihrer Vorhergangenen Inschreiben
dienstlich zu beruhen wissen werden.

Das nun dieselbe also zu Franckfurth angelang
enden Ihr mit Ihrer Vorangesetzten Ihrer
gefreundt Räthen, Ihrer Wolgeborenen Ihrer
lieb getreuen treffe Graffen Ao Öttingen, Hn
Isaac Volmar, dieser Ihrer fahrender Instruction com
municiren, darüber conferiren, und sich Ihrer nie
andere communicato Consilio Ihrerseits, wie
Ihrer in negotio successionis am fürg. Römi
schen fahrender gnedigster intention und dienst
lich gegenwertig nachtrag, auch das beste
incaminirt, und zu gedeylichen ende gebracht
werden möge; Inmaßen wir dan auf besag
Graffen Ao Öttingen, und Ihrn Volmarn gne
digst anbefohlen, das sie hinwiderum in gue
terminis Ihrer Ihrn Ihrer Churfürsten
abgelangte negotiation berichte, Ihrer Ihrer
königl. gn. andere communicirn in diesem
schreiben, wichtigen, und Ihrer Ihrhaus sofern
es erinnerung ihrerseits, gnedigst und klärlich
nicht anderst, als Collegialiter deliberirn, und

Diesem

Hierauf nach auf Ihr Churfürstl. gesandte allein das
jenige exequirt, was mit allerunterthänigster Interpretation
der andern Churfürstl. geschrieben Rath Collegialiter
geschlossen, und Churfürstl. Instruction gemäss ist,
und dieselbe sonderlich in sachen, wo die Zeit nicht
verleiten wollte, Churfürstl. gnädigste Resolution od
nachricht einzuholen.

Nachdem hierauf aber die Churfürstl. königl. gesandte
von Ihro Churfürstl. zu Mainz sich zu uns anhero
und insonderheit in Ihrer Behausung, Churfürstl.
nigl. gewaltbrieff als Decano Electoralis Collegij
zu Abwesung nicht Unterlassen, welche aber
H. Z. nicht für Rath, als dem Directorio Chur-
fürstl. Collegij, sondern vielmehr Ihro Churfürstl.
legitimation sindemahlen under Creditiffschein
so abgeben.

Dass nun Churfürstl. gesandte negotiation und
Anmuthung selbst anmelden, und die sich
in obligenden diese Wahlsach betreffenden
Schrifften, samt unterthänigster zu Ihro
Churfürstl. Durchlaucht gnädigsten wohlmeinten
Instruction und actis fleissig mehrers, Churfürstl.
gnädigster intention darauf Unterthänigst
Anmeldung, und wir abgefordert, darüber
ins gesambt Collegialiter conferirt, was die
jenige difficultates, so man bisshero wegen
Churfürstl. noch nicht complinarth acht genommen
Jahre monirt, durch Churfürstl. gnädigst nicht
weiters superirt werden, communicato consilio
sich der jenigen rationum und argumentorum
den sich obbester Massen Ihro Churfürstl. und Volmar
hierbey gebraucht, gleich wohl gebrauch,

sondtlich aber weyl Ihr Aussere gesandte Inner
wergen, dass wir dis hierzuvor jahre wolfin
complirt, nicht admittirt worden wölten, sol
gnedig nach weitters repraesentirn, welcher
gestalt wir durch das Churfürst: Hr Mainz
Ld: in krafft Ihro trag[enden] Erz Cantzellariat
Ambts in nigrum sprechen, od durch abge
sandte Ihr wesshalb citirt werden werden
ubrigs gleich wir nit bey andern Churfürst:
Ld: der verrichtung des hierzuvorigen jahrs
an den Administratores Ihr Churf: Gn: Ambts
also weiter auf diesem Reichstag sind bey
bey, Ihnen hierbey hab[en] dienstl: Ihnen
den alten Inventarium gemess gar wohl be
obachtet werden. Dass nb wegen Ihrer Aus
sagen an diesem königreich Boe, und nach
der aufgerichteten güldenen Bull, mit dem
Vierzehenden jahr des alters, indem zeit
Ihre mündig, und allen königl: functionen
fähig gehalten werden, und in dem vollen
gebrauch bis anhero continuirt und ob
vilen vermeintlich dienst und gutwilligkeit
viele Exemplen, wie nit die Exempla Ihr
aufrichtung des dem königreich Behem
bey mit Anrichtung Churfürstenthumb
an nthig Behaimbisch Landtsfürsten Wen
König Wratislao, Wenceslao, Sobeslao, Boleslao
Przemislao benennt, dem theils nicht gar da
vierzehender- und vierzig dar aufstehen
der jahre biss angetrettenen Regierung Ih
administration des Churmenstig königreichs
vermeint gehabt.

Imgleichen auf aufgerichteten güldenen Bull
die

Wie Exempla mitt weÿland König Ludovico Sancto
vor wenig Jahrn mitt weÿland Ferdinando Quarto
Ihrem Freünd: geliebten Brüdern Königl: königl:
welcher nach vor verrichtung des Ihnen fürgenommenen
Jahrs, gegen grimöslichen Ab fahrt gestalten
Neuesalis, des endlichen ob ohne Anwilligung
Ihrer kayß: May: geschehe andrunbrud sich
der Regierung nicht aufünehmen Jum König
in Böhmb solemniter gekrönt worden, anietzo
aber mitt Ihrer eigenen Person bestettig
Und ausweisig. Und ist gar kein Zweifel
dass was Ihre kayß: May: nach Volbrachter
Crönung weÿl: Ferdinandi Quarti abgebalt
mitt todt abgangen, die völlige Regierung
Und administration des Königreichs: welche
aber durch die ausgefandigten Neuesales
suspendirt worden: / auch E. Lig gefallen werden,
Wie solches anietzo auch Ihro zustehen thun,
wan ist.

Belangt aber die andere fürfürstl: Stante
completum decimum octavum annum ihrer
administration Ihres Fürstenthumbs
sahe, sondern à proximis agnatis Ihrer
werden, wie Ihro die tägliche praxis frische
Exempl: zeigt, also sahe es Ihnen nach mitt
Ihro als einer König in Böhmb gantz an,
dann beschaffenheit, in Ihrer Ihrer König:
wird Böhmb Und Ihro Administration die
Ehre gerechtigkeit anfünig, Und wie Ihr
Ordinar Schreiben sagt adamantino nexu Ihro
nach verbunden ist, dass er Ihr nie andern
nicht separirt werden thun, Und wünschen

E.

dieselb die Inscription, so die Königin daselbsten
über das Königreich Cattj Churfürstl. Jn
nehmung ufrichten mitt nennen:

Jnsonderheit meldet Bulla Aurea, titulo 20.mo in
formalibus, quod Electoratus dignitas et Jura
ad illum spectantia Principatui inseperabiliter
sint vnita, et possessor Principatus quamdiu
sit etiam indivisibiliter sit Juris, Vocis et
officij pertinentis. Dannenhero nicht zu
sehen, wir wir Uns Unsern wolhergebrachten
Recht, Usum et possessionem difficultirn, krafft
vigore dictæ Bullæ annehmen inseparabiliter connectirt, dergestalt seperirn, Und dann
dann wir mitt Unserer königlichen Person
Regierung zugleich alle Unsere Jura et privilegia mitt angetretten, Unsere ninstmehr
kommenden Electoralis functionis Exercitij
mitt gnedigen Willen! Es können auch
Unsere Gesandte dem Exempel weyl: königs
Ludovici gar wohl insistirn, in dem derselbe
zu der damahlig Wahl nicht wir wir existirt werden, sind alters halber
nur im Vierzehenden Jahr gewesen, an
derselben Stelle weyl: Sigismundus König
in Polln tutoris nomine sie gedachten Wahl
verrichten wollen, sich auf dasselbe würcklich
angenommen und angenohmen, gleichwohl
mitt sie, sondern besagten königl. Ludovici
mitt Rath Wohlmacht und Credentialibus als
gesandte gesandt, deren sie Churfürsten ad
mittirt seyn worden, und der damahligen
Election würcklich beygewohnet haben.

Volte nun aber etwan daraufs fallen, daß auf die damahlige churfürstliche Stände die Instruction oder die königl: gesandte gerichtet gefahrt, man dahero solche fürderung pro tutoria halten, und nicht ringerley, als ob Sie hier nachtheil suchen wolte, sahe Ihnen gesandte, indem auf dem nächsten fahl dargegen zu remediren, daß zwar die könig Sigismundi die beschehene selbig Electionem als tutor prætendirt, aber nicht erhalten, sondern weil König Ludovicus bereits pro maiorenni gehalten, und dieses seine prætension abgewiesen, die damahlige churfürstliche Stende auf die Deputirung nicht tutorio, sondern proprio jure in craft prætendirte, ihre Instruction und privilegia gehabt, und ist selbig actus præsentibus et assistentibus ipsis ohne weiteres was die Vocem Electoralem sive activam sive passivam betrift: gantz richtig und solenniter vollzogen worden, und demnach die damahlige königl: gesandte ihre sessum et suffragij Beigelassen der jugend des königs Ludovici nahmens, dahero und ob gleich der churf: Stende damahlige mitcoexecutores concurrent wie auch den Vollmachts Instruction, vorgeschützt werden wolte, so sind doch Sie hoch intuitu natæ Statui superioritas Regia cum omnibus suis requisitis et annexis privative ad Status Fürstenthum und alle dahin gehörige prærogativen, so etwan vorhero die Stende in capitulo sich gebraucht, in Ihrer succession und Ihrer Landtommun und sonsten zum königreich coalescirt und vereinbahret.

Wan etwann Ihro Fürstl. Gn. diese, vorauß andere ob-
iectiones und difficultät unser Vorkommen, selbe
und aber Ihr Churfürst. gn. auch etlan communi-
cato consilio mit Ihro ältern gnädigen Churfürst.
gn. räthen dieselbe by nigrunen dexterita
und bono modo nicht extempore suppriren könte,
wurden wir solche nach gn. gelegenheit auch auß al-
dieser Ihro expressen gütachtlichen bericht, und
Churfürst. gnedigste resolution einsehen.

Immaßen wir auch mit Ihro fürstl. Gn. willens, die
mit der also verstendigen Cassel practicirten
sachen, in Ihro wir ordentlich citirt, und
vona fide dieses Churfürst. gesandten angebrungen
thun, dasselbe, und was nächst Ihro weniger
dagegen gesetzt solte, in effectu gründ-
lich wider, als was wir in dieser Cassel-
gantz praetexirt worden werden, welches aber
by Ihro Churfürstl. Gn. bericht weiter zu ver-
nehmen in dem fall wohl wissend, wenn
in solchem fall gegen Churfürst. Vorfahren am
königlichen hofe, König Vladislao hr. sel.
seelig Gedächtnus neuen gemeinen ausgangs
straft sich verbündung, nein beygetragen, und
ob sich solches privilegium allein ad actum
citationis, sondern gemeiniglich mit ausstreichung
desselben, das privilegio nie gnugsam beschehen
könne, ausgenommen werden wolte, die Churfürst.
gesandte darauf zu antworten gehabt, cum aliqui
non fieri, et illegitimi fieri paria sint, dann
effectus facta citationis gleich so wohl nichts
sein würde, als wir Ihro Churfürst. Gn. die
die völlige Gerechtsame gar nicht benommen, excep-
dirt werden solte.

Was mit diesen difficultatibus nun wichtigkeit hatte

Und

H.

Vnd die gesandten ad Conclave admittirt werden, würdt nur einer, Vnd zwar der Principal Vetter Ihrer gesandt Fürst Hr Lobkowitz Hr. sein Secretarj selbst, Vnd sie nach der Ihr zu Augspurg, Hr Gesandten, hundert Gulden Vnd fünfzig zu dem Fuder Brennholtz verwilligenden Ordnung richten.

Demnach auf die Citierung Ihrer Churfürstl, wie Ihres Churfürsten zu Meintz Hr. Intimation Ansuchung, zu wehlung eines Römisch Königs Vnd fordnung eines künftigen Kayserss gr, meinet, also ein Churfürstl wahltag ist, eins welchs Ihro alles das jenige, was einem Churfürsten zustehet, Hr Gesandte weg aus gebühren thut, demnechsten do werden die gesandten zu allen vorgehenden actibus Electo, ralibus Electioni Regis, quocunqz modo annexis an Ihrer statt admittirt zu werden begehren.

Jan ob gleich vor diesem bey denen gemeinen Collegialtägen vel Conventibus Electoralibus die zu, lassung eines Königs zu Behaimb, zu denen Ver, gesandten Consultationibus offt abgefolgen worden, Hr Gesandter deren Vnd fünfzig aus folgs Entwelchen, wie ab aber gleichwoll sonst allemahl fleissig observirt Vnd das Jus ex Bulla et privilegijs Regum Boh^ae vermöge per protestationes jünzsalts gedacht werden, Ihr solche die beylagen mit unserm anzeigen.

Demnach das dieses simpliciter ein wahltag ist, Ihr auf denselb durch die Ihrer gesandten beywesen thun, Vnd nun in d offt, allegirten gülonen Bull ausdrücklich versehen, dass der König in Behaimb dahero sein residen Vnd seinb gleich andern Churfürsten haben sollen,

Dise auch Exempla befindt, dass sich die Königin
Schweden vnd dero gesandte, weg ob Churfürstl.
Jura Jn consultis tractirt, vnd nicht vor wenig Jahren Kayl. Ferd.
nand Secundo, vnd Wallenstein als wenig Jn
sichung nieder dasige Churfürsten, vnd deren
Münsterisch Friedens tractaten Jn thun gewes
sen wenig widrig, vnd nicht Jngelassen wor

Dannero sind wir nicht der Meinung ob Jus qua Elect
ri competens interessirt sein, im widrigen
vnd ausschliessung dessen in viel wege Jhr
dem Juribus praeiudicirt werden dörffte, sahen
Die abgesandte, als dass nun Churfürstl. Buss
mitt concernirenden Vorhaben, Jn denen darüber
vorgenommenen consultationibus nungelassen Jn wer
den, in allen wegen Jn beygehen, vnd nachgemach
dessen weigerung also gleich nicht Jn protestir
sondern sua ex parte rem integram Jn halten
darüber mitt vnterschiedlichen daselbst anderen
den Puncten gestrichen hätten also gleich stracks
consultirt, vnd was dessen sich extempore
et in ipso loco Die nicht weisslich gebühren vnd
abschicken, vnd hatt Jn schaffen, ob Buss dien
nicht Currirer mitt angesetzten Jhrn täglich
gutbefinden, vnd tag vnd nacht gehorsambst
relationirn, sölten Die aber Bussen gesandten
nicht admittirt, Buten dessen auch gleichwohl
Die Churfürsten Bn. mitt der Consultation
fortfahren, dannenhero auch das Jhnlichst Jn
glimpflichster auch massen vnd weiss, wir
vor dienlich erachten, vnd die beylag auch
weisen, protestirn, dass im übrigen vnd alles
vorgehenden Consultationibus Electoralibus wir
auch in dem Conclavi selbst Bussen gesandten

an

„Ihrer Statt fortzutragen oder Ihr Votum dabey, die dann
„über einiten Punct zu machen.

Schließlich alles das jenige was in Ihrer Ver-
richtung vorgehet, niemand anderst wohin
als zu Ihrem selbst eigenen Nutz
thuniget zu erzielen: alsmaßen wir Ihne
zu G. Ch. und Ihro gst Vertrauen, die Ihne be-
kannte gute dexteritet und beschaffenheit
nach Ihrem einest, und dahero versirender hohen
Interesse gebührlichen maßen zu observiren, und
darauf Ihrem gutdünken weiln und befehlen
zu resolviren wissen werden. Und wir verbleiben
G. Ch. und Ihro mit königl: gnaden andenken
sonderen wollbeygethan und gewogen. Signum
in Ihrer Stadt Wien den 27 Monathstag
Monat July im Sechzehnhundert Sieben
und funfzigsten Ihrer Reiche des Römi-
schen im Dritten, und des Hungarischen
im neunten Jahre.

Leopold

L. S.

Joannes Hartuigius Comes
de Kollitz. Regis Bcae S. Cancellarius

Ad mandatum Sacrae
Regae Mtis proprium

Leopoldt von Gottes gnaden Erwöhlter Römischer
Keyserl. König, Ertzhertzog zu Österreich

Instruction, wessen sich Ihr Liebden gegen Ihr
curialibus bey gegenwärtiger Ihrer Function
zu verhalten:
Erstlich so bald Ihr Churfürstl. anlangen, da sollen
Ihr Ihre Mayestät Ihr Herrn K. Mj. da sie anders
in loco visitirt, und nachdem Ihre Mayestät pflegt
die andern gesandten, also den Spanischen auch zu visi-
tiren, so haben Ihr dextrarios nit annehmen,
sondern, und weiln ob bey Ihre Mayestät der Cur-
also selbsten nicht der König. gesandten kein
difficultät hat, also Ihr pflegen tractirt zu werden,
also hat darbey sein bewenden, und nehmen
gerings bey Ihre Herrn.

Zu Anfahrung der gegen Visite da das Churfürsten
Ihnen thun, haben Ihr nit wenig das jenige,
was andern König. gesandten gesetzt, und Ihr
Ihr ob gelegen Inhalts auch Handschrift in acht
zunehmen.

Und nachdem ob mitt Cölln und Trier Ihnen abge-
redt hat, dass Ihr den König. gesandten die Hand
in dem haus disputirn, also hat Ihr die Visita
dorthin zu verrichten, und was etwo denselben
communicato consilio zu negotiirn sein werde
dass wendt dürft zu Volnzar od sonsten, nach
dem das negotium ist für sich genommen
können.

Kayr Ferdinandus Andreas.

Thun kundt offentlich mit disem brief, vnd Ihun kundt alhie hiemit, wiewoll Ihro Kayserl. Hoh. vnd Mayestät darin eins der Allmechtige Gott diesen sein göttliche gnad gesetzt hat vnd angeborner Miltigkeit vnd gutigkeit allen vnd jeglichen seinen vnd des heyl. Reichs vnterthanen gnad vnd gutthat zu erzeigen willig, so ist doch seiner Kayl. Mayestät billig mehr geneigt die jenige, die seiner vnd des heyl. Reichs Fürsten, Grafen, Herren, Ritter vnd Knecht, so jhr. Kayl. Mayestät vnd dem heyl. Reich gehorsam, gnedig vnd nahe sein, die jhre vnd jhrer Landen Gerechtigkeit, so jhnen von jhren Vorfahren am Reich, oder sonsten rechtmessig herkommen, vnd sie bisher in geruwiger possession gewesen, vnd noch sein, gegen jhre Kayl. Mayestät vnd das heyl. Reich gehorsam, gehorsamb vnd gewertig erzeigen, vnd halten, dann die jenige, so sich jhrer Kayl. Mayestät vnd dem heyl. Reich vngehorsam, widerwertig vnd vngehorsamb erzeigen, vnd halten, vnd jhre Kayl. Mayestät vnd das heyl. Reich vmb jhre Landt vnd Leuth, Herrschafften, Regalien vnd Oberkeiten, auch jhre Leib vnd Leben gebracht haben, vnd noch bringen, vnd sie also jhrer Kayl. Mayestät vnd dem heyl. Reich verlustig gemacht haben, vnd noch machen, Wann dann der durchleuchtig hochgeborner Fürst Herr Ferdinandt, der Andere dises Namens, zu Hungarn vnd Behaim Königl. Printz, Hertzog zu Österreich, Steyr, Cärndten, Crain vnd Wirtemberg, auch zu Geldern, Graf zu Tyrol vnd Görz, Unser gnedigst gebietender Herr, mit ihr gemeldter Königreich Behaim Königl. Majestät, nach dem 25. Novembris negst verwichnen 1627. am Tag S.te Catharina ordentlich inaugurirt, vnd gekrönt worden, vnd darauff Ihr L. in eigener Person von dannen hinweg in ander Ihro mit fleis angezeigte Erblande, das ist in Österreich, Steyr, Cärndten, Crain vnd Wirtemberg, mit der Grafschafft Görz vnd dem Landgericht Nellenburg, so zu der von Bohaim gehörig, sampt seiner Mayestät Marggrafschafft vnd allen darzu gehörigen Landen, Manschafften, Herrschafften, Lehenschafften, geist- vnd weltlichen Stifften, Clöstern, Prelaten, Grafen, Herren, Ritter, Knecht, Vesten, Städten, Märckten, Dörffern, Gerichten vnd gerechtigkeiten, so gemelter

Eron Hoheim gehorendt Ihr Lieb Ihr Verleihung gnädiglich gethan.
Das haben wir angesehen Vorgemeltes Unsers freundtlichen geliebten
Herrn Königs Ferdinands des Ersten Ihr Königl. Wirden zu Hungarn und Behaim
Lob, redlich Recht Vernunftige bitte auch die unserige Vnd
gutwillig Dienst, so Ihr Lieb. bisshero uns Vnd dem Heil. Reich
willigklich gethan hatt auch hinfuro Ihr Ihre erbietig sein Vnd
Ihr Lieb. uns Vnd dem Heil. Reich ein künftige Hilf wohl thun
kan mag Vnd solle.

Vnd Darumb mit wolbedachtem muth gutem Rathe
Rath Vnd aus rechter wissen, auch unser Keis. macht Vnd
Vollkommenheit vermeltes Unsers freundtlich geliebten Herrn
König Ferdinands des Ersten &c. dem Regalia Vnd Lehen, das
Churfürstenthumb weltl. der Pfaltz Vnd Churfürstenampt, das
Heil. Reichs weltl. ampt der Marggrafschaft, Vnd alle Ihre
Ihrer Landen Manschaften, Herrschaften, Lehenschaften
geistlich Vnd weltlich, Lehen, Regierungen, gelaitt, Zeitlich
Freiheiten, Zölle, Ehren, Gerichte, Vnder Hohen Vnd Nie-
dern gerichts Zwang Vnd allen andern Herrlichkeiten, Recht
Vnd gerechtigkeiten, die der Crone Behaim gehörig, die Ihr
gnädiglich gereicht Vnd gelihen, Eins Vnd Verleihe die a
Ihr Lieb. Von Kom. Kais. macht Vnd Vollkommenheit
wissentlich in Kraft dieses briefes, was Recht
recht billigkeit Vnd gewohnheit weis darzu Ihr Herrlichkeit
also dass Ihr Lieb. Ihr nunmehr fürnan Von uns Vnd dem
Heil. Reich in Behem weis Inhaben Halten, besitzen, nützen, nies
Vnd gebrauchen solle Vnd möge in aller massen Vnd mass
alss Ihr Lieb. Vorfar die Könige zu Behaim die innegehabt
besessen, genutzt gemessen Vnd gebraucht haben, Von allermänig
lich Unverhindert. Des zu urkund Vnser Vorgenannt Unsers freundt
geliebten Herrn Ferdinands des Erwelten zu Rom
Vnd Behaim &c. Insigel Vns auch daran gehenkt

gehorsam vnd gewertig sein, vns für seinen rechten natürlichen
Herrn zu halten, zu meinen vnd zu ehren, als einem rechtschaffenen
vnd gutherzigen des heyl. Reichs zu Behaim von rechts gebornen
vnd gebietenden Herrn, auch allen vnd jeglichen Marggrafen, Grafen
vnd Herrschafften des Königreichs Behaim, Bischoffen, Herzogen,
Prelaten, Praelaten, Grafen, Rittern vnd Knechten, Mannen, Lehen-
mannen der Cron Behaim, Herzogen, Marggrafen, Landgrafen,
Burggrafen, Rittern, vnd Knechten, Städten vnd sonst jedermannig
die Lehenschaft von der Cron Behaim auf sich haben, Amt-
leuten, Burgermeistern, Richtern, Räthen, Burgern, Vogten, gemeinen
Gemeinschafften vnd Vnterthanen die ernstlich bei der Cron Behaim
gehorsam zu verbleiben, Landt vnd Leuth die seind von ob
bestimbter Cron Behaim macht vnd Vollkommenheit ehrenthalb
vnd festiglich mit Diesem Brieff, das sie mich offtbesagte
Ihre natürliche Herrn ohne alle Jrrung vnd widerrede halten vnd
gehorsamb vnd gewertig sein vnd Ihr Lieb. des alles wie vor
geschrieben stehet, gentzlich vnd ohne Jrrung gebrauchen, vnd ge-
nissen lassen, als lieb Ihnen allen vnd Jeden jeder seiner Ehren vnd
Eides schwere Pflicht sein, darauf sie die Ihrige
endtliche meinung. Wer aber dieses Ihrer Lieb gebott
frevenlich vbersehe vnd nicht halte, der oder dieselbe
sollen alsdann aller Ihrer Lieb freyheit, Privilegien, Rechten
vnd gerechtigkeit von wegen Ihr vnd Ihr Erben des Vielgesagten
Ihres Ihr. geliebten Herrn, des König Ferdinandi des dritten,

Der Ungarn Land & Posessionen auch Leuten in derselben
Ihnen Land & Leuten gefallen lassen. Mit Urkundt dessen diesen
besiegelt mit unserem Kays: anhangenden Insiegel. Der ge
ist Prag den 26. Januarij 1628.

Ferdinand.

Peter Ern. von Brandenburg

Ad mandatum

M. Arnoldin.

Registrator

Mandatum procuratorium Statuum Regni Bohemiæ

Nos Barones Proceres Milites & Clientes Civitates q3 Regni Bohemiæ notum facimus tenore præsentium Universis Quum Electio Romanorum Regis ex rationabilibus causis imminet facienda Nos de honore & statu Imperij intendere cupientes ne tam grauibus dispendijs periculosq3 subiacemus habito respectu de animi industria & circumspectione magnificorum Dominorum Domini Ladislai de Sternberg &c Regni Supremi Cancellarij Regni Bohemiæ, & Domini Christophori de Sunnenberg nec non Nobilium & Strenuorum Equitum auratorum Domini Ratislai Perstemon de Szetirzew Supremi protthonotarij eiusdem Regni Bohemiæ & Domini Jacobi de Wizesantz amicorum nostrorum dilectorum dignum duximus in eo negocio tam excellenti eosdem prænominatos fauturos & amicos nostros tradita illis plenaria potestate nostra Quidquid nobis ac Corone & Regno Bohemiæ in hac causa iusto Jure competit faciendum ac tractandum, tempore electionem Regis Romanorum ad terminum assignatum Francofurtia mittendos eosq3 nostros veros & legitimos Procuratores & Nuncios speciales fecimus & constituimus atq3 ordinamus ad tractandum ubilibet una cum alijs Principibus & Electoribus Sacri Romani Imperij tam Ecclesiasticis quam Secularibus cum ipsis concordandum conueniendum & concludendum de persona quacunq3 habili et idonea in Regem Romanorum eligenda, & ipsis tractatibus super Electione talis personæ habendis & nomine Regni Bohemiæ interessendum, tractandum, & deliberandum, nec non Jure et nomine dicti Regni Bohemiæ, eandem personam nominandum & in ipsam consentiendum ac etiam in Regem Romanorum promouendum ad Sacrum Imperium eligendi, ac cetera necessaria debita & consueta circa premissa et omnia & singula

faciendum quæ in præmissis et circa præmissa et vtq; ad consumationē
tractatuum nominationis deliberationis et Electionis huiusmodi de
præsenti faciendi necessaria et vtilia fuerint seu etiam quomodo liber
opportuna. Et si præmissa nel eorum quodlibet mandatum exigant
speciale etiam et si maiora nel magis singularia fuerint quæ
et quæ nosmetipsi facere possemus si huiusmodi tractatuum deliberatio
nominationis et Electionis futura præsentibus negocijs præsentes et personal
adesemus gratum et ratum habentes et habere volentes, et nos perpetuo
habituros firmiter promittentes, quicquid per ardictos Procuratores se
Nuncios nostros in præmissis seu præmissorum quomodolibet actum, ges
seu factum fuerit aut quomodolibet ordinatum. In cuius rei ac singulor
testimonium has præsentes impensione maioris Sigilli Regni Boemiæ fec
communiri. Datum in Civitate Pragensi feria quarta Sancte Marcelli Pap
Anno Dni. M. D. xviiii.

Mandatum procuratorium Regis Bohemiæ ad electionem.

Nos Ludowicus Dei Gratia Rex Hungariæ Bohemiæ Dalmatiæ Croatiæ Galliæ Lodomiræ Cumaniæ Bulgariæ Marchio Moraniæ Dux Lucemburgiæ et Silesiæ ac Marchio Lusatiæ. Notum facimus tenore præsentium universis, quod cum electio Ro: Regis ex rationabilibus causis imminet facienda, Nos de honore et statu Imperij sollicitudinij debita intendere cupientes, ne tam gravibus dispendijs periculose subiaceat habito respectu de fœlicitate animi industria et circumspectione magnificorum Baronorum consiliariorum et fidelium dilectorum Wratislai de Sternberg Regni nostri Bohemiæ supremi Cancellarij et Christophori de Schwanberg nec non Strennorum Equitum Curatorum Ratislai Berkonen de Schebirzan, Supremi protonotarij eiusdem Regni Bohemiæ, et Jacobi de Wlisetantz obtinentes utique præsumptionem indubia fiducium singularem ipsos et quemlibet illorum insolidum, ita quod non sit melior conditio occupantis, sed quod per unum inceptum fuerit, per alium finiri valeat et licite terminari, omni jure modo et forma, quibus melius et efficacius possumus seu valeamus, Nos ipsos et Legitimos procuratores et Nuncios specialiter facimus et constituimus, et tanquam Rex Bohemiæ et Elector ordinamus ad tractandum vobiscum una cum aliis cum Principibus et Electoribus nostris tam Ecclesiasticis quam Sæcularibus cum ipsis concordandum conveniendum et concludendum, de persona qua cum habili et idonea in Regem Ro: eligenda et in ipsis tractatibus super electione talis personæ habendis, pro nobis et nomine Nostri interessendum, tractandum et deliberandum, nec non vice et nomine Nostri eandem personam nominandum et in ipsum consentiendum ac etiam in Ro: Regem promovendum ad Sacrum Imperium eligendum ac in animam nostram præstandum quodcunq; Juramentum licitum et necessarium debitum et consuetum fieri circa premissa et quod libet premissorum alium vel alios procuratores in solidum sub-

stituendum et removendum, et omnia et singula faciendum, que in pra-
missis et circa premissa et eorum ac consummationem tractatum nomi-
nationis, deliberationis et Electionis huiusmodi de presenti facienda neces-
saria aut forsitan fuerint seu eorum quomodo libet opportuna. Et si
premissa vel eorum quodlibet mandatum exigant speciale, etiam et
maiora vel magis singularia fuerint superadicta, que nosmetipsi facere
possemus si huiusmodi tractatum deliberationi, nominationi et Electio-
futura presentibus negotijs presentes et personaliter adesemus grat
et ratum habentes et habere volentes, et nos perpetuo habituros firmi
promittentes, quicquid per antedictos Procuratores seu Nuncios nostros
nec non substitutos et substituendos ab ipsis seu eorum altero in premis-
seu premissorum quomodo libet actum, gestum seu factum fuerit dec
quomodolibet ordinatum. In cuius rei ac singulorum testimonium
has presentes, appensione maioris sigilli quo ut Rex Bohemie
vtimur fecimus communiri. Date in Civitate nostra Buda, dein
mensis Maij Anno Domini 1519 Regnorum nostrorum Hungarie et
Bohemie anno quarto.

Ex Commissione propria
Regie Maiestatis

Verzeichnus, wen nit könig Jst Behaimb Jr dem
wahl nit Römischen kayserlichen oder königlich nit
bewilligt, was für pen darauf gesetzt sein etc 1489.

Wir Wenceslaus von Gottes gnaden, des Heyl. Stuels Jn
Mäintz Ertzbischoff, des Heyl: Röm: Reichs durch
Germanien Ertzcantzler und Churfürste, Wir Her-
mann von Gottes gnaden Ertzbischoff Jn Cölln, Hertzog
Jn Engern und Westphalen des Heyl: Röm: Reichs
durch Italien Ertzcantzler und Churfürste, Wir
Johan Ertzbischoff Jn Trier, des Heyl: Röm: Reichs
durch Gallien, und des Reichs Arelat Ertz-
cantzler und Churfürste, Wir Philips Pfaltzgraff
bey Rhein, und Hertzog in Beyern, des Heyl:
Röm: Reichs Erztruchsess und Churfürste, Wir
Friedrich Hertzog Jn Sachsen, Landtgraff in Dü-
ringen, und Marckgraff Jn Meissen, des Heyl:
Röm: Reichs Erzmarschalck und Churfürst, und
Wir Johanes Marggraff Jn Brandenburg, des
Heyl: Röm: Reichs Erzcammerer und
Churfürst, Bekennen und thun kundt offent-
lich mit diesem brieff, Nachdem als nach
Christi unsers lieben Herrn geburt 1486. Jare,
Wir Ob dem Heyl: Reich: auff nechsten tag zu
Franckfurdt an dem Mayn inenthalben des Heyl:
Röm: Reichs geschäfft, und unter Jn wegen dem
wahl eines Römischen königs gefürdert, dasselbe
aus zufälliger sach, ein Römisch königs zu ver-
gleichen Jn seinen, im Reich sunder, und v solchen
wahl geschehen, und der durchleuchtigster fürst
Herr Vladislaus, König Jn Behaimb, Marggraff
Jn Meherrn, unser lieber Herr und Oheim, auff mit
fürderung Jn solcher wahl Unwillen und Verdruss
entstanden, derhalb auff inhalt einer Verschrei-
bung oder priuilegij, seinen lieben Verfahren, königs

Ja Behaim, als Churfürsten des heil. Röm. Reichs Erzmarschalch
geben hierbey urkundt mit eigen Handen geschrieben hier
genehmen, und so solche unser Forderung seinen Lieb
angezeigten Rath nicht in Verachtung oder abbruch
seinen König. Würde Ehr und gerechtigkeit sonder
allein aus Zufällig sachen in dem nicht bestehen
auf seinen Lieber Herr dem heil. Röm. Reiche, und
Uns vor ein Churfürsten und Erbtruchsessen des heil.
Röm. Reichs für und hergebracht ist und weg ge
halten werdt, da haben wir in obberuerter, dem
Durchleuchtigsten Fürsten Herrn Vladislaum König zu
Behaim, unserm Lieben Oheim, auf dem Tag
Tag zu Behaim zu thun nütz und zu erhaltung
freundlicher nachbarschaft bewilligt und für Uns
und unsere nachkommen heig und mit wissen,
in Kraft dieses briefs bewilligen, als ob dem
nach Inhalt und meinung, so und ob hierinnen zu nam
zu Zeiten ein Röm. kayser oder König gemelt
oder geloben, und dem gemelten unsern Lieben Oh
und Herrn Vladislaus, König zu Behaim darin,
wie sich gebührt, nicht gefördert oder gehindert
würden. Und wir oder unsere nachkommen dem
Uns oder unsern Fürstenthumb heig schaden
und Ehr und Nutz König zu gewarten so
und solche Rath und Ehr mit unsern
nachkom
men wissen und wollen gehalten werde, dass wir al
den, oder unsere Nachkommen, dem heil. Röm.
mark Brandt wollen ein jeglichen, viertel Jahr
darmit für sich bewilligt haben, und die in
drey Jahren, jedes Jahrs ein Viertheil, dem
genannten unserm Herrn und Oheim oder de
ren oder Ein Behaim Zubehörig ein jeden
für sich oder seinen Nachkommen innerhalb seine
Ehr wöllen auch, dass diese unsere beschreibung d
gedachten unsern Herrn und Oheim dem König

Oder der Ihro Lehnsherrl in Ihrer Gerichtsbarkeit Privilegia
und gerechtigkeit keines abbruchs noch verminderung thun oder bringen solle, alles getreulich
und ohne gefehrde, Des zu Urkund habe ich
Ihrer Hochfürstlichen Gnaden Insiegel an diesen Brief thun
hencken, der gegeben ist zu Frankfurt den 6ten Juli, 1789.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Monsieur

L'on n'eust sceu reietter de cette assemblee Mons.r l'Electeur Palatin sans grand bruit. Vous pourrez bien dire à M.r Oxlin que ie ne manqueray pas de veiller aux interests de son maistre. Mais que neantmoins ie m'estonne et ne say comprendre assez leurs asseurance de se tenir ou croire d'estre dans le port, leurs appuy doibt estre bien grand et fort ne se souciant de point auoir et laissant tant de princes à la mercy de ceux qui ne seauriens estre leurs amys.

De Francfort ce 21. Decembr.e 1650.

Ist mir 6. Ja
1651. ertei
word
J. Oxe

Leopold von Gottes gnaden Erwöhlter Römischer
König zu Hungarn und Behaimb
König Ertzhertzog zu Österreich.

Hochgeborner Fürst Freundt, auch wohlgeborner
und gestrenger lieber getreuer, Eure L. und Ihre
gehorsambste relationes von 15ten und 25ten Monats
Tag nechstverwichenen Monaths Augusti,
haben wir gnedigst vernohmben, was massen E. L.
und Ihre treue meste visita bey des Churfürstenthumb
Mäintz L. abgelegt, aber bey dieselbe nicht wie
andere königl. gesandte empfangen worden,
sondern das mitt E. L. und Euch alda zu Franckfurth
anderst als mitt Ihren Gesandten zu Mäintz, anderst
als mitt den alda anwesenden königl. Frantzösischen
gesandten gehalten worden, E. L. und Euch aus auch
Ihrem nachtrag dieses Inhalts gnedigst Euch den
Volmar darüber die nachricht mitgetheilt, wie das von
E. L. und Ihrer ankunfft dahin, bey des Churfürsten
zu Mäintz L. das tractamentt selbige sein consultirt
und beschlossen worden, das mich wie dieser wegen
tag nur in qualitate eines Churfürsten des Reichs,
bey dem Churfürsten L. Ihrer gesandten
Ehren anderer gestalt nicht als eines Mitchurfürsten
und tractirn könten, jedoch aber das Ihr von
denselben selbe respect wie königl. gethan, und
E. L. und Euch auch dero königl. empfangen, auch
die Visitandt gegeben, da sie sonsten denn Chur-
fürstlichen gesandten weiters nicht, als auf Ihrem
Zimmer nur ins Vorgemach pflegten entgegen
zu gehen, und gar den Visitz nicht zu geben, also
wir aber als König in Behaimb einige gesandtschafft

zu F. L. abschicken würden, nun solche gesandtschaft
wölten, die andern königl. gesandten gleich, tractiren
und halten:

Nun kombt dass dieselb das Churfürstenthum Mäintz
L. tractament nit gar kommlich und Churfürstl.
Wirden, als halten auch d. L. und sie bessers gethan, wa
und seinen die zu dieser visita gegangen, das
die sich des tractaments halben, dass Churfürsten zu Mäintz L. unterstanden, und solche ordentlich administrirt hetten, gestalsam d. L. Churen instruction durchgehen und ermög, das sich d. L. und sie als königl. gesandten tractiren
solten lassen, und neben mit des Churfürsten zu Cölln und Trier L. die ernst sam zu geb
difficultiren, die visita vorhin gar nit stellen, und
daraus selbst abkommen solten, dass weg d. L.
und sie dass andern Churfürsten L. L. kein
königl. tractament nicht zu empfangen hetten,
die ihre Churden nit und bescheidt zu machen
gehabt, als mit schmälerung ihrer und königlichen
tractaments, sich in einiger visita einlassen soll
Ihr Churfürstliche aber und præiudicierlicher
kombt dass des Churfürsten zu Mäintz L. Mi
nistrorum antwort und entschuldigung dass, da
weilen diese Churen gesandtschaft dass allen
als einem Churfürsten dass Brieff repräsen
tirn thäte, und nur zu dem wahlwerk beru
nächstigt wehre, so hette des Churfürstenthum
zu Mäintz L. darvon gehalten, dass sie nit
allein dass ihre ceremonijs so andern Chur
fürstlich gesandtschaften pflegen mochten zu
wenden Irrungen lassen könte, sintemall nach
dem ableiben des fürsten L. Ludowichs L.

principa

principal dieser gesandtschafft mitt sonderlicher
würdigkeit begabt, und dem stuhl dess Bischoffs
aufferzuehen werden, so sollen Ihre Lb.
derselben auf die nechste stembitten
nachzeigen, und bis ahn die Thoren dess fleckens
mitgeben kommen, und die ganze land gehey
matten, so die sonst andern churfürstlichen gesand,
ten mitt zu reverirn, auf dem principal resi,
dentz mitt, alss Ihre der churfürstl. Gnaden
mitgeben sie gross pflegen; wan aber wir
nicht by wegen dess churfürsten, sondern allein
alss ein König in Böhmb nirgen gesandt,
sollen zu nechstem churfürsten zu Mäintz
abordnen, so würden sie dieselbe mitt
gleicher nachgebung wie andere königl. ge,
sandten ohn entgeltnus zu empfang mitt beglei,
ten. Mitt den secundarijs werden sie dero
wegen nichts ungleichs anfangen, sein,
weil streitig fürkommen und allein dero
principal alss einen königl. gesandten repra,
sentiren, den Landtsandlungen admittiren
und zeigenlassen werden. Da aber dass Reich
nechst der gedenckhlich daran sein, in continua
et quieta possessione der königlichen, der chur,
fürstlich, ertzerzkanzlerischen dignität dass befinden
und dessen vorfahren königen in Böhmb allen
orthen nie anderst alss königen in Böhmb trac,
tirt sein worden, wie solches sein dess chur,
fürsten zu Mäintz ld. auch jüngsten gesandten,
Mänl. befund gott. gnedigsten Vatterlich und sonnen
gleichmässigsten andenckens sintemalen
gesinnen Räths, dass wolgeborenen, ehrnvesten

Lieben getrewen, Christ Strassburg Jr Oettingen,
und Isaac Volmars Legation, gnyrgsten, als bnnd
königl: gesandten nehmigt haben, do kan auch ni
unnn könig in Behaim an dasiger hochfrei
und dignität dem ortt nichts nitt nemben, in
nenengung nirgents schmelerung des weg
nin Potentat Juris dignität auch sich, do nich
Jedwedrit nach der höchsten angesehen werden
und weiter furnehmb ohne Jhrer L. schmelerung
Vorkommung begnaden nimt völlig connexität
Jnsonders Mäintz und Würtzburg wie Jnsonder
nimm könig zu Behaim, und Churfürsten
Jmmaß nicht ist, was Jhr L. an nimm ortt
wie nin Churfurst, an andern wie nin bösch
solle tractirt werden: Dnstalsamb in ipsis ac
bus Electoralibus die könig in Behaim an
dnost, als alle andere Churfürsten nachsinnen
so gar in ipso actu Electorali vorderbaren pra
rogativas haben; und ob sich zu des Chur
fürsten zu Mäintz L. Ministris obnnmunden
werden, dass D. zu Lobcowitz L. als Churfürs
des Reichs nechsten Ehrenbindung, als dann
Churfürstl. gesandten meinen werden, so bei
den wir doch dass dardurch den sachen gantz ni
gefolgt, sondern noch viel mehr praeiudi
wären, in dem ob der gestalt sich anmassen
sollten, samb weren dieser Ehr D. zu Lobcowi
tz. als primus Churfürs des Reichs nechsten de
benen königl: gesandten weitergehen, so sich
dass auch billich fragen ob wir nimm oder un
gesandten schicken und jhm die Caracteren nim
gesandten geben wolten, haben auf die praeiudicia
vor dass, dass ob also dass Behaimb vorsehen
königs in Behaimb gehalten werden, dass also

nitt, warumb Ihr. Ihre Hy ~~Lebenwaldt~~ Volmarstt
Ihre Ihr. doch dry Caracteren dry Ihre Fürst. Gn.
gnedigsts Lob, anderst tractirt worden bis,
vor wenigen wenig Ursach, warumb man
Ihro will Ihr. Ihr. nach Vorschreiben Ihrem
Ihre ein gesandts Schreiben, Und warumb
dise Hy Hy Volmarstt Ihrer plenipotent Und
Credentzschreiben nicht Ihr. Ihro Ihrem Ihr. quali-
ficirt sollen, Ihr. Ihrem wir darinnen Ihro Fürst-
lich. qualificirt haben: Immassen auch Ihro wir
solches Ihrem Vorstehen in acht genommen,
Und unsere also wenig gesandts geschickt, Und
beeder darüber sein honorirt Und gehalten worden,

Wiewol Ihro Ihr. Ihr. Ihren darauf unverhalt gehen
Ihro Ihrem Ihro in Ihre wenig praeiudicii,
wieder starcke Ihrethro remedirt werden:
Als ist unverhalt Ihrer wenigen gütem bericht,
Ihro Ihr. Fürstl. wir nicht wenig Ihr Hy Volmarstt
Ihro Ihro Ihrem Churfürsten Fürstl. in Ihrethro wir-
finden, Ihr. Ihren Und Ihrethro abwenden, was
wir Ihrer Ihro Ihro wichtigen aufhaltung
gnedig Verrichtung Ihr obberührts gebeten
wieder, dieselbe mit annehmen, bis Ihrem
obberührtem inconvenienti wiederum abgeholffen
sein werdt Ihr. verhoffen Ihro dan Ihr. Fürstl.
Und Ihr. Ihr. Ihro Churfürsten Ihr. Mainz Fürstl. Freund
Mittlers Hy Hy Crane sicherlich, Und Ihro Fürstl.
gnedig andeuten Ihr. lassen haben, wir Ihro Fürstl.
Fürstl. Und Ihr. Ihro Ihrem gehorsambste relation
erstattet haben; Dabey wir dan Fürstl. Ihro
unverhalt, wo selber Ihr. Fürstl. Gnaden gethan
Ihrer, gnedig andern Königlich gesandts tractirt,

Und dieß auß Vrsach, dieweil man sich deß ni
nun versehen, Und wir dieß orths
nun nit ein Churfürst considerirt werden:

Nun were deß Churfürstenthumb zu Mäintz Ld. be
kandt deß sie Ihrer königl: dignität vor den
Churfürst: Und die Churfürst: vor dem königl: zu
separiren hetten, sondern wo unser dignitäten be
samb in Und allhie die höchste in acht
genommen werden.

Nachdem aber Ihrer königl: gesandten wirden
allen Ehrerbietung, Und zwar in gegenwertig
andern königl: gesandten, nun geringern
Ehrerbietung, alß königl: gesandten gebü
Und dem Churfürsten deß Churfürstenthumb zu
Mäintz Ld. selbst nit unbillich beschehen
widerfahren were; alß wölten wir Uns
gnedigklich getrosten, deß jetzo Churfürsten zu
Mäintz Ld. werden nicht gesonnen sein, daß
dem d. Ld. Und Uns angestellten tractament
ab Abbruch zu haben, sondern sie selbst
gemeint sein, ab dasselbe zu reparirn
damit d. Ld. Und Ihr alß Ihrer königl: gesandt
in specie aber seinen deß Churfürsten zu Cöln
Ld. Und die zu Pfaltzgrafen, allen andern
vor Ehrerbietung, mit nimmen zu stoßen
Und zu Verkleinerung gehalten werden, nicht al
nigen ins künftig tractirt werden, alß
künten Uns zu Ihr Ld. jederzeit gnedigsten
affection nit andern mit getrosten, Und die
Ihrer selbst zu erinnern hetten, sein begehren
Uns kalls stund were von nun anstehen
ab

- ob dass Mannigliss sahen wünder, wann ein Ihr
Frembder königlicher gesandter dass solchem tractament
zu Conservation Ihrer Frembder königl. Juriam ohn be-
schehen müsste, in Ihrer sachen hierbey nicht zu wi-
derig, als3 nimm, Ihrer Frembder königl. Hoheit
præiudicirlich und abbruchs dass consequentz
auch sich hierunder tractament so wohl in
d. Ch: als3 dass Kellnerathe Ihrer sachen nachzugehen
und dass sich selbsten befinden, wie præiudicirlich
nit allein Ihnen, sondern auch dem Frembden Chur-
fürsten selbsten sahen wünder, wan die Frembder
bracht tractamenta Regia nach dem orth wo
Ihr gesandter sich niederlest, und nach den
negotijs die daselbsten tractirt würden, still
und maass halten werden.

Zeigen derowegen dass freundbasser Ansuchen zu
Ihrer Mainz ch. die wünder Ihro nit mutwig
seine sachen, dass Ihnen, was dass orths
niemand dass freyheiten vorgehen, durch
nichts neues actum reparirt und ge-
statten zu lassen, zu Crane, gebetten auf dass
Churfürsten zu Mainz ch. brüdern dy Pfaltz-
graven zu Neuenburg und Veldentz, nebens dem
ganzen zu representirn und dasselbe zu trach-
ten, dass ihnen ihr. des Frembden Churfürsten ch. diesen
Ansuchens wegen dieses tractaments, durch ein
andermaligen audientz reparirt, auch weiters
Ihr, ein königl. gesandter in alle tractirt
werdent, und bis dahin also gebührendt trac-
tirt zu werden, verschaffen sie weiters zu
dass Churfürsten zu Mainz ch. mit begeben, sondern

wann etwas Jüngerrichts per secundarios dem
lich durch die Cane oder by Schreiben Ihre
richtig würdt nun des Churfürstens bey
gefellig sein dieselbe durch ein andern
tigen audientz, bis welchem dem
fürstenthy Lobenwitz by, sowell als die
by Hollenrath die Obersandt Pfenfuhry Ju
redintegrirn, so solten vnd dahin sein bemu
dy, wo nitt die Ihr sonsten dero reception,
ein nitt wenigern des accompagnaments
Anstehens würdent sein, vnd difficultät
allein an gleichsamigen tractament
dem by Hollenrath sattly, so könte dem
sachy der gestalt nitsnea remedirt werden
des d. by. vnd dem by Hollenrath sich
Jughnis Ju nimtigem audientz anzag
linsty, sonsten d. by. sich wegy der com
parition nutzfüdigty, vnd die dem by Hol
lenrath allein vnder dy secundarijs nu
sheins thätigt, vnd gleich andern königl.
gesandty by des Churfürsty by empfang
tractirt vnd accompagnirt werdent.

Da sonsty wir auch ausser allen Zweifl, d. by.
vnd Ihr werdent denen Frankösisch gesandt
tenn ankunfft nach Frankfurt als d
nest nach Ihrer ankommen notificirt, vn
dieselben d. by. vnd sich sinwerdin compl
mentirt haby, auch wan sie d. l. vnd sy
Ju besuch begrüsy werdy, Ihre Visita an
nehmen, Jnsonder aber nicht per modum d
sondern per modum praesupposti certi sich
Ihnen

Ihnen asseriren, dass Ihr d. kh. Bud Hus nitt an-
derst, alss andere königl: gesandte tractirn were,
dz auch d. kh. Bud Hus sinwidrumb Ihr-
seits, dass Ihr ab bey den requisita ebenmas-
sig halten wolten, wir ab nitt andern kö-
nigl: gesandte sorderung, Bud wan hierin
ohn Ihrem praeiudiz geschee, bey sechs
Wir gnedigst gern, dass ab bald folgete,
damit in conspectu dieses Comenther Ehe-
torale d. kh. Bud Ihr gleichwoll dz gemüh-
dz Crone alss königl: gesandte tractirt were,
dz Bud unmüglich sey, dass auch dass
Churfürsten zu Meintz kh. tractament an-
dere Crone nüchtzige reflexion nicht gemacht
dardurch dan auch Ihr kh. Bud sonderlichen
bewog würden, dz bey derselben vorgan-
gene Ehrerbietig zu reparirn.

Dass sonnen wegs dz titulatur Bud
praedicat dass Pz Churpfaltz praetendirten
Vicariatus zu der Collegial Versamblung
reserwirt werden will, da ist Ihnen gnä-
digster will Bud befehlich, dass sich d. kh.
Bud Ihr dieszfalss mitt Ehrn Brünn, Cöln,
Sachsen Bud Bayern kh. kh. weiter dies
auch solchen fall mitt Ihr Votis zugehen
gemeinet, confidenter Berwenden, mitt
demselben bey solcher Versamblung,
wanin periculum in mora sein solte,
Ingleichen, wo aber sonsten zeit noch Ebrig
dass Ihr dessen recurrirn könten, so wölle

D. L. Vnd Ihr, was den H. Churfürsten gemüths
meinung dieselbe hiebey, Vnd gehorsambst ü
schreiben; Im übrig befehlen wir D. L. V
selbe die diaria Vnd protocolla neben denen an
Vns abgehenden relationen, allemahl mitt
zuschicken, Wann dieß auch, wo Ihr Vns hinn
aus bis nacher Braunschweig Vorgenommen
wer, wo Vnd durch wenn Ihr begleitet, tra
tiret, vnd empfangen worden, alles specificè
berichten.

Was Vns theils Churfürsten, L: L. wieder die
Cöllnische, Spanische Völcker, wegen deren ein
falls Vnd Vber Hanßhaltung im Stifft
Lüttich gelagt, Vnd Vns durch H. Graffen
Vo Ottting Vnd Volmar beygebracht worden
Dasselbe haben wir denen an Vnserm Hof
sich befindenden Hispanischen Potschafftern
Zuerbringen Vnd dabey anmelden lassen, an
der Niederländischen Provintzen Gubernato
destwegen, behörliche Einsehung, Dragnische
Verordnung würcklich einstellung zu lassen, a
dessen ernstem remediirung nicht zu zweiffl
wehre D. L. Vnd Ihr, wessen Sie sich Vonnöth
nachten werden, Vermuthen, Vnd Vns bey Sie
jeder zeitung Cursum Vber dieses obhabende
Verrichtung, gehorsambster relation erstatten
wöllen.

Wegen des Dänischen gesandtschafft hatt D. L.
Vnd Ihr Vns eigentlich zu berichten, wie Sie
Sy andern Königl. gesandten tractirt wird, ob
Sie ein formal gesandtschafft, Vnd Vorhero
Darüber

Darüber Befehl weiters beschehe, wornach, Und
Ersprießlich d. l. Und Ihne Treuherzigst wohl:
wißl: gnädig wohlgewogen. Gegeben auf Un-
serm Königl: Schloß Prag den 10. Monats
tag Septembris, im Sechshundertsiebenund Sieb
Und fünfzigsten Unserer Reiche des Hungar:
rischen im dritten, Und des Böheimischen im Sechs
Jahre

Leopoldus

Joannes Hartuigius
Comes de Kostitz Regis
Bohemiæ S. Cancellarius

Ad Mandatum Sacræ
Regiæ Ma.tis proprium

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

† Churfürstl.

Ihr Kü. Mayn. Und Churfürstl. Pfaltz
Gräfl. Jahre Auß dem Ihro Churfürstl.
Gnaden Zu ehren Das Fürstl. Bürg-
Knicht Teichlöbel Kürtz Verwichener
Zeit abgeworbenen Feuerwerker
Gesundheitshalber nachgesucht rela-
tionibus Verursachen nachher,
Was gestalten etwaß in Gnädigst
gesuchtes verwilligen wöllen, Nach dem
Ihro Königl. Mayl. nach der
Zeit, Da ihr Sohn das 18.ve Jahr Ihres alters
nicht Vollkommlich erfüllet, Ver-
dem nechst d. 9. Junij, dieses
noch verschienen, 16 Jahr
angetretten hetten, ob dieselbe
in eigenen Personen Ihro
diesem aufgeschriebenen
Vasallag Pflichten Und
Ihr Lehen Eyd, Und Stand
Ihro Ihrer Vorgesetzten Chur-
fürstl. Verwandlung Und
Elections tractat Inhalten
Vermöge Eydts Ver-
gesinnet Sein Könte, Ver-
gesinnet Das in d. Güldene
Bulla Caroli IV. tit. 7. aus-
trücklich Verschen were, Das
ein Churfürstl. primogenitus
schuldig nicht In administra-
tion, regimine: Und Verwal-
tung seiner Vorfahren Churfürstenthumb auch
In Ihro Churfürstl. Collegial
Und Mitstandlung schuldig

mit Jüngstem verwandt Alter [illegible]
setzte das 18. Jahr. Kind
Jahr Volkommenheit [illegible]
und erfüllet.

Nachdem nun hierüber [illegible]
königl. Majt. in billiger Consi-
deration und erwägung [illegible]
das ihr Vermög deß [illegible]
Fürstl. Hrn. Ju Mainz, als [illegible]
fürstl. Churf. Erzkanzlern [illegible]
dieses Germanien ausgangenen
citation und einladung [illegible]
brucht, auf den angesetzten [illegible]
tag, in eigner Person [illegible]
persönlich Jüngstheimb, [illegible]
nunmehrigen Besitzer gesandt,
Hafft einhellig, citirt und
einglad worden: als sie
hier auf den gemeldten Jüngs
ist gewesen, das nun hier
durch solcher Ihrer königl. Wü
den und dispositiven Natu
dirt lassen, und sie nicht
windrigt Jüngstern [illegible]

Und sah auf gegenwertige
ihrer königl. beschwindliche
handlungen zwar nicht be
fehlig volmacht, in der Be
schwerden Verhandlung
geordnet: Jedoch mit der a
drücklich bedingnüs, das
sie ihre mitsam in verschl
erscheinung ihres durch hin
wegk bringe; sondern sie

sinnist der expressen reservir
ten Verbehalts sich wölle,
nichts desto weniger in signo
praesentis Zusammenkunft, und dem
actui Electionis beyzuwohnen.
Wöllen auch zu dem samblich
verschrieb: Fürstl: Collegio das
gutte Vertrauen tragen, man
werde sich dem gemäss be-
mühen nutzes stellen.

Dan ob wohl die nöthige
ratio dubitandi auf dem
Vorhaben steht, das die angese-
hene determinatio anni XVIII.
completi gantz general und
auf alle vorhabende Fürstenth:
sich erstrecke das ein König in
Behaimb die Vornembste stellen
Sitz: / dirigirt und gerichtet
sey / wie nachstehende weiter will.
Vorderist weil auch darbey
ratione Regni Bohemiae kein
andere exception / als in casu
vacantis successionis Regiae an-
gemerckt sey sein scheinet.
Das nemblich auf solchen
fall, die succession am
Königreich Behaimb andern
weeths Churfürstenthum nicht ver-
wandt, sondern Röm: Kayserl: Mt:
dem Hause Oesterreich derselben
Königreichs sein völlig, wie
andern König Churwürden.

Cum igitur exceptio firmet Regulam
in non exceptis, consequens esse videri
vt dispositio ista non minus in Re
Bohemiæ, quam in reliquis Electorum
aliorum primogenitis locum habere
debeat.

Do nyssinnt sindesß auß dem
gantzen contextu d. lit. 7. daß dem
ortß Käyßerß Caroli IV. vor sich
selbst gesatzte, vnd die seinen
seinen Mitchürfürsten niergrafen
nimmung gar nitt gemeynt, sin
nimm König in Behaim, qua
umq; ætatis suæ constitutione, sinte
dannoch nimmt dreißig constitution
in particulari Ludwigßlich zu
nach: sondern nimmig vnd allein
die zwischen andern weltlich Chur
fürsten, vnd dem Käyßönublingen
wegen seiner sindenlassenden
lehnfolgen, so offt alle anstoß
dem Römischen Käyßerthumb Abwe
lebenden seind, nutzhandnem
questiones zuwendig.

Dan gleichß post initium nötig
generaliter nitzugedencken, quod se
tres Reges Bohemiæ Comes Pa
tinus Rheni, Dux Saxoniæ, et
Marchio Brandenburgicus, Vica
rie Regni et Principatuum suo
in Electione Regis Romani in
Cæsarem promouendi cum cæte
Principibus Electoribus, ius, vocem
et locum habeant, et vna cum ipsis
consentire, et sint veri ac legitimi
Sacri Imperij Principes Electores.

Aber

Aber in der darauff folgenden particular disposition, wie es mit der Succession eveniente casu Minorennitatis gehalt werden solle, wirdt dem praedicatum Illustres Reges Bohemiae gantz außgelassen: Und diese disposition allein für, gleuter auff die Principes seculares Laicos gerichtet, Und nach darauff der rückfall des Königreichs Böhaimb an ein Römis: kayserm per expressum außbedungen, Und die wehlung eines andern Königs in Böhaimb allein vorbehalten.

Alles in dem fundo, das es dises orths, außerhalb der Churfürsten, in genere eines solchen particular dispositionibus nit an dem orth gelegen mit einem König in Böhaimb, als mit andern dem Römis: Reich absolute Churfürsten endtlich Churfürsten setzen.

Dan wo die intentio legislatoris gewesen were, solche particular disposition auch auff einen König in Böhaimb in minorennitate tali constitutum Churfürsten: so hette er in allweg das praedicatum Illustres Reges Bohemiae dem andern gleich, vt postquam Ihr Ihden Principes Electores seculares, wie hiervor gemeldt worden solle.

Vnd wollen vnd gebieten
in vsu et obseruantia gruenen
dir administratio Regni Bohemiae
tempore minorennitatis nitt
Vnm proximo agnato, sondern
nus Vnus Ordinibus Regni ge
landen.

Vnd wan nun dir gantze exe
tion, wie selbe dieser dispositi
aurea Bulla angefangen ist
nicht weren Vnd beschlossen
sind, so befinden wir clu
gung, dass dir nitt allein a
die Jura devolutionis vacan
feudi ad Dnum directum, id e
Imperatorem, sondern auch
dir gantze disposition, was da
inen ratione administrationis
et minorennitatis mutsalt ist
Jünnstes, Vnd ab ipso Legis
latore andonst nitt gnum
dir, als dem Königreich
seind, nim König, Vnd seinen
Erbschenden alle sondern
Jura, so dir Vr aufrichtun
dieser güldn Bulla fragen,
bracht sitt aufsetzung
Vnd Confirmation. Vt verba sonan
Salvis tamen semper privile
gijs Juribus et consuetudinibus
Regni nostri Bohemiae, super
Electione Regis in casu vacat
nis per Regnicolas: qui in
habent eligendi Regem Bohemia
facienda, iuxta continentiam
eorundem privilegiorum et
obse

observatam consuetudinem diutur-
nam à divis Imperatoribus Roma-
norum suis Regibus obtentorum
quibus ex hujusmodi sanctione Impe-
rali in nullo praeindicari volum[us]
Imo ipsa decernimus nunc et in
perpetuum in omni suo tenore
et forma indubiam tenere et
debere firmitatem.

in nullo

Item dieser meinung sind
auch jüngst die jenigen so
von König Ludwico Hungarn
Rege Bohemiae, mit Ungestüm
meinung seinen Böhmischen
Privilegien Anno 1529. und
jüngsts auf abstehen Kays.
Hrn Maximiliani I. nach
Frankfurth angesetzt werthag
Unterdienst neuen.

Dan als damals auf König
Sigismundus in Costz, als provi-
sus agnatus ob pretensam
Ludovici minorennitatem
nur gesandtschafft auf
solch werthag geschickt und
Instruirt hatte, das Er,
selber allein, und nicht die
Böhmischen: nach laut sobr
rürten disposition aurea Bulle
admittirt werden sölte: Do
sah sich die Böhmische Ge-
sandten König selbst und dess
Privilegien legitimirte ge-

gesandtz dasmeindow gesetzt (V
Vergnennent Winwel die
güldin Bulla Vermögte, was n
Churfürst der mindern Jahr
das sein mayst gelibten Herr
an seiner statt die Chur und weg
Anwaltschaft solli, so wenne nd weg
auch die andern Churfürsten,
und mit auch die zwey und
König in Behaim gemeint.

Dann die güldin Bull gr
macht, setzt Kayser Carl d
Cron und denn König in Be
haim nit solche Freyheit gr
ch, das die Cron und der König
auch Prelat Herrn und Ritter
Land in Behaim die wahl
haben solli, also das nd weder
Herrn noch das königl Palsa
nit auch ch mayst Freunde
Sache, wie ganz andern Churfürsten.

Und ob nun wolt jemand wolte
diser Freyheit were mit an
richtung der güldin Bull gr
halb: so were doch billig
Einhalt darüber bestellt
den darin were ein articul
begrieffen, das die obgl be
nung der wahl, der Cron Be
denn König zu Behaim an
Herrn Freyheit unschädlich sein
solle.

Item allem nach, und sinnen
also diser Freyheit nit allein an
den König, sunder auch auch die
Cron Behaim, also die Prelaten,
Herrn

Herrn Churfürsten, Und dieses vor dem König angesetzt sey, Dawider sie vermeinen Sach Und der König in Possession gelassen, derentwegen aus dasselbe billich sein, dieweil alle Prælaten, Herrn Churfürsten aus Laut Ihrer Verschreibung die Wahl unterschrieben. Und vor dem König Sabe: quod de statu minorennitatis in Regno observato intelligendum:

Auf diese remonstration ist aus die Resolution ergangen, auf Verweisung Ihrer legitimation Und zwar Und dieselbe allein der primarius legationis nunmehro den Churfürstlichen Pfalzgrafen bei Rhein, Herrn zu Neuburg in nahmen des Königs, bey dem Churfürstl. Collegio ad actum Electionis admittirt Und zugelassen; mithin re et effectu diese interpretatio et restrictio aureæ Bullæ approbirt worden.

Wie dieses alles in des Goldasti Tomo der Politischen Handlung p. 1. pag. 35. cum seqq. Und endlich zu finden, Aus mitt dem in archivis Moguntinis et Bohemicis aufbehaltenen Documentis actorum gleichstimmig sein würdet.

Ist nun der Herr König Ludwig in statu minorennitatis

gnoad sui Regni administrati
nistro desto wenig beschwert
werde, sowell für sich selbst
als mit hülff seiner
ny nova legation ad actum e
gendi Regem Romanorum exhy
suo proprio agnato et patruo
absolvirt: so muß nothwen
dig folgen, das Jhme auch in
persona Jungfrawen, und
auch diesem actu seine stim
und stand Jünnerhalb, wa
he nun maiorennitatem in
Regno Boheme gehabt hetten
bind wegs hetten Anwesend
werden können. Qui enim ali
aliquem legitimum per man
datarium peragere potest mi
magis Eundem per seipsum
perficere potest.

Ist aber gentzlich gn
Hertzog König Ludwig damah
allein im 14. Jahr seines al
tters gewesen, das wir Dia
cius in seiner historia Polo
nica schreibt, pag. 34. So ist
er Anno 1526. in Hungarn bey
Damasch mit den Türcken
den Nuchatio Vorgangnen
treffen in dem 20. Jahr seines
alters Ehrbekommen, das also
Vier Jahr lang vrsp ad annum
Dni 1529. defaliret und abgan
gen worden, so hat damasch sein

altem Herkommen nitt, dann in 14 Jahren nun
Vollendtem Jahr gewonnen seien.

Wann auch ein König in Behaim
Vnd V.G. die jetzige Königl: Mayst:
Coronirt were, welcher gestalt
noch in minorennitate constitu-
irt, were, Dass für ein Tutor
oder Curator secundum Juris Com-
munis dispositionem Vorgesetzt
sein solle Vnd müsse, so
wüerde doch dem Vorgesetzten
tutori seu Curatori der Intritt
in Verwaltung Königl: Königl:
administration nitt gebürn können, als
wan solcher tutor seu Curator
auf Zugniss der administration
der Königl: regierung Inn-
walt setze.

Wann sie aber diese administra-
tion nitt suchen thät, sondern
selbige dem Ordini by Regni
heimbgelassen würde, so gebürt
doch sovil dass ins praeiudi-
cium ad Electionem Regis Ro-
manorum allein dem Ordini-
bus Regni vnd Cum suo Rege
Minorenni.

Endlich dan aus dem angezo-
genen actis tempore Caroli
V. genugsamb offenbar ist
Vnd gibt auch solch fall aus
Goldasto in tract. de jurib. et pri-
vilegijs Regni Bohemiae lib. 3. cap. 6.
num 14. folgender ausschlag.

Quid ergò, inquiens, statuemus in
certi sse, si Rex Impubes, aut m
norennis sub tutela et curatela
consistat: num Patruus vel agn
tur proximus Tutorio nomine
admittetur! an Ordines vel R
gentes Regni! Et pro agnato
Tutore decidit Aurea Bulla,
si habeat Regni administra,
tionem. Sin minus pro ord
nibus Regni militat decisio
Electorum An 1519. facta pro
Ordinibus Regni contra Sigis
mundum Poloniæ Regem Pa
trum et Tutorem legitimum
quidem, sed cura et adminis
tione Regni destitutum

Dan mag nun schlussen auß
Alles auch inhalt Fürstend mit
Herrn Königl. Mayt. in Ungarn
und Behaim approbirt, Das
Sie inserta d. auream Bullam
in minorennitate constituir
salt will: Es ist dahero
sonderlich in obacht zu halten
das Ihro Mayt: nicht so wen
nig und keiner tutel od
curatel unterworffen, sonder
die Volkommene administra,
tionem Regni in Ihro Landen
sah, auch in testamento Patern
Ihro Ihro höchstgeehrten Herrn
Vetters Erzherzog Leopolds
Wilhelmen anbevolhen hette, als
primarius assistens Fürgnomb,
und worden.

Demnuthen

Innerung in Ihrer Kay: Mayn
willfahr stehet, einige gesandt
schafft ad actum Electionis zu
verordnen. Und solchen gestalt
nitt obligirt sind, sub votum
Ihrer Kay: Mayt. dasselbe tanquam pro
mo agnato iuxta dictamen au
rea Bullae zuüberlassen, allein
mach ob aus Ihro Mayt nitt
pretendirn thunt.

Nachdemmer aber die sach sich
an itzo in dem stand befindt
das Ihr königl: Mayt: bereits
Ihr Volkommene Regier
gnugsame in Ihrem Erbkö
nigreich, und landen erlangt,
so das derowelb aus nitt
Erwarten wehre, in eigner
person ons dem neustag
Zuerscheinen, und Ihr votum
selbst abzulegen.

Dan wir in aurea Bulla
d. tit. 7. Verordnet ist, das
wan einb andern Electoris
filius primogenitus die admi
nistration seines angefallenen
Churfürstenthumbs erlangt,
er aus nitt sein sub votum Elec
tionis suchen hab: also muß
aus selbst für seinen König
in beyseins ex eodem capite,
wan er sy nitt 18 Jahr com
plirt hette Verwarnen sein
Endschaft.

Inssy dass nun dass fundamen
d. aurea Bulla tit. 20. nunksatz ist
„Dum ibi Statuitur, Vnumquemq
„Principatuum prædictorum / sc
„Electoralium: / cum Jure et voce
„Electionis, ac officio cæteris om
„nibus dignitatibus, Juribus et pe
„tinentijs ad Ipsum spectantibus
„ita perseverare et esse debere
„vnitum perpetuis temporibus
„indivisibiliter vniunctum
„quod possessor Principatus
„cuius libet etiam Juris, Vocis,
„officij, dignitatis, et pertinen
„tiarum omnium ad illum pec
„tantium, quietâ debeat et
„libera possessione gaudere
„ac Princeps Elector ab oibus
„reputari. Ipsesq et nemo alius
„præter cæteros Principes Elector
„ad Electionem, et omnes actus
„alios, pro Sacri Imperij honor
„del opportunitate gerendos,
„omni tempore / sine conditio
„ne qualibet / assumi et admitt
„ne aliquid præmissorum ab
altero, cum sint et esse debeant
inseperabilia, dividj

das Sind soll nun heim andr
um ad Jus et votum Electio
nis peragendum admittirt wo
den, da sahe das sein Churfürst
thumb in Volkommen possessio
ergiessung, und Innehaltung:

Vo

So muß ia nothwendig folgen,
weil Ihre Königl. Mayt. solche
Volkommene possession Ingress,
und Verwaltung des Königreichs
Böhmens nit Sie und allein
in Ihre hände sah, das Sie
Sint vngs salua ista aurea
Bulle dispositione, was immer
Verstehen, vnd handlung,
vnd Ihnen dahero gebürendt
iure volandi außgeschlossen were,
da bäten, solch ob nit.

Vnd sah sich Ihre Königl. Mayt.
dises orths auch fürderlich
auff Ihrer Churfl. Dn: zu Mäintz
an sie ad diem Electionis ab,
gangene citation: Vnd intima,
tion pfennig Hfündig, als
nechst auffstehenden dahin
gesetzt, das Sie Sint wedere selbst
in persona appariren, oder Ihre
Vollmächtige gesandtschafft
Abordnen solle.

So nun nun nimehr Ihre Mayt.
nit admittirt wollte, so ist
nicht fürnacht, das nichtes
des selbe dero selb Ihr sol
desect auffgenommen, oder
fürnacht dem Churfürsten
als ein Verhinderung Zugemess
werden müste.

Fürwendens sie auch mit Ihrem
Rath Vorgenommen werden.

Ob wohlen de Ryb commun
Archicancellariatus Moguntini
nensis, das Ihr
Ihnen nit auch die Minor
ores Minorennia Electo
rum: sondern auch die Mino
renner Electores selbst gr
richtet werden müsse.

Dan das denen nit allso fri
würdt fürdersamb darvon re
ferirt werden könne, das
dero Election darüber Mainz
a Ro. Mir. wenn Ihre Liebden
nit Ihre damals Minder
jährige Ihre Print das
Jetzig H. Churfürstl. Herr
Vatter: sondern so gnau fri
testamentarius tutor, Pfalz
graff Joan Ji Zweybrück
nungeladen, Ihr Ji denn
actu Electionis admittir
und Zugelassen worden. Non
obstante contradictione
Herrn Pfaltzgraff Ludwig
Ji Neuburg tanquan
proximioris agnati.

Ist das ist auch in recenti
memoria, das beym Dorgr,
Lebs tractatu Electionis
Ferdinandi IV. vivente adh
no Patre dico Ferdinando II.
mit der jetzigen regierenden
Herrn Churfürst in Bayern, als
damahln auch minorennis,
sondern

sonders sein ~~Vetter~~ Vorgesetzter
tutor et administrator proximo
agnatus et patruus Sonsten
Albrecht citirt und nit sonder
wordy. Teste adhuc vivi sunt.

Hierauf erfolgt clärlich, das
die an Ihn itzt vollenbliss
Regierender ~~Königl. Mayt.~~ in
Schweden abgangene citation
non tanquam ad minorennem
sed tanquam ad maiorennem
Fürnehm? Und consequenter
Ihrenthalb das jus comparendi
volendi personaliter in Colle,
gio Electorali absq; summa
ignominia nit widerspro
chen werden könte.

Fernere obwoll Vorgewendt
worden wolte, das bey dem
Kayserl. Carolo V. Electori
Sigismundus Poloniae Rex
ab acta Electionis. Dem be,
nach Vorwandt worden
weil dieser König ein
Ausländisch Fürst gewes.
sen, Indem selbiger ein
weder aus der gülden Bull
auch sonst nit behauptet
werden.

Dan darinnen nit begriffen
were Ehrenhalb, das Chur
administratores allein in
Teutschland gebürtig sein
müsty.

Wir nb aus der Curfürstlichen
libertät ganz vnd gar nit
ging kauffs thät, also vnd
Vnbewohnen ist Cognatione
et familiar mit Außländi
hoch königl: vnd fürstl: Stand
vnd vnsern per matrimonia
ja connexion.

Vnd also hinfüro der Cayser sich
bigkeit mag, das in statu minorenn
tis primogeniti, alterius Elec
toris Filij, deficiente proxim
agnato in Germania Constit
to, ein Außländischen durch
nit verordnet vnd iuxta tenore
aurea Bullæ admittirt werd
müsse.

So vnderstunt aus aus dem
actu Electionis tempore Carol
V. das Ey der Lothringisch
gesandtschafft gedachtem
Sigismundo mit der peregri
tas od Extraneitat, sondern
allein die Privilegia Regni
Bohemiæ vorgewendt vnd
craft derselben das Jus
administrandi denegirt
worden. Warbey nb auch
das Churfl. Collegium gela
vnd die plenipotentiam Cu
rici pro sufficienti acceptirt
vnd angenommen hatt.

Item allein nach seinem Ab
König

königl: Mayl: nachmahls dero
beständig Gnädigste, nun
wieder sein dieß orths ein-
weiter Ordnung machen, wie
dann Ihr dero gantz gelieben
gestellt sein laß, einhel-
lendes in eigum Corpus
in dem Collegio Electorali
Jüngsthin, Und Von dir
dab wahlwerck antrl. delib,
rationes ihre Vota selbsten
schrifftlich abfaßen: Ob solche
in communi vel in particulari
dürfen sie ihr ohnmaßgeb-
gründtsame Gnädigste
Gutachten. Wo sie auch
gebührenden danck sein,
seinen Churfürstl. gnädig
erwarten.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Regia Leydois Bohemie
Admissio ad coniuncta
no debet differri

1. Regia Rex Bohemie in Ele-
ctione Regis Romanorum cum
ceteris Principibus suis Coelecto-
ribus suis, vocem, et locum
habet et una cum ipsis, cen-
seturet est verus et legitimus
Sacri Imperij Princeps Elector
tex. in aur. bulla cap. 7. §. 1.

2. Regia Ius ac vox Electionis
cum officio, ceteris eiusdem digni-
tatibus, Iuribus et pertinentijs
inseparabiliter cum Regno Bo-
hemie sit coniuncta adeo ut
Rex Regni, ctiam debeat
postea Regni, ctiam debeat
huius vocis officij dignitatis et
pertinentiarum omnium ad
Regnum spectantium quieta
et libera postea gaudere ac
Princeps Elector ab omni repu-
tari ipsoq; et nemo alius per
ceteros principes Electores ad
Electionem et eos actus alios
pro Sacri Imperij honore et oppor-
tunitate gerendos, omni tempore
assumi sine contradictione qua-
libet et admitti, nec aliquid
premissorum ab altero cum
sicut et ea debeant insepara-
bilia, dividi vel ullo tempore
debeant separari aut in Iudicio
vel extra, diuisim repeti valeat
aut cuinci vel etiam per sen-
tentiam separari. tex. in aur.
bull. cap. 20.

3. Quod si per errorem aut pu
cessus, Judicium sententia va
aliquid innouscendi contra illa
dispositionem inseparabilitatis
emanauerit seu quomodoli
bet attentum contigerit, hoc
totum et ora ex his et quo
libet commissa sequentia eo
ipso viribus nō subsistant
Eadem. tit. 20. in fin.

4. Si Rex Bohemiæ, cuius lega
ad Consultatōes in dicta Ele
torali, Electionis Regis Ro
præterirentur, esset ± Ele
sa plenaliq; quam lex no
[illegible] Quicquid enim
Protestatiq; [illegible] tributum Electoribus
in aurea bulla vt suos
Coelectores possint exclu
dere à suo consortio, in
parnam illius [illegible] tributū
[illegible] in Legg aure
bulla conuiserit, cap. 1. §.
At Rex Bohemiæ, nullius
culpæ aut commissi in le
sam se sentit obnoxium
probrosum, cuius gloriet cu
à Consilijs audere,

± in signum pœnæ

+ tributum

5. Electores no[illegible] auctoritat
excludendi suos Coelecto
res etiam in uno aut
altero casu, nisi effectu
sed dumtaxat p iusta vi
at hic Rex excluderetur
in effectu obnoxius
sceleri dumtaxat conditionis
cum libet etiam no centis.

6. Elector ad quē admittitur ad Consultor, quē nullius Principatū / Licet ei Dignitas Electoralis sit annexa, multo magis ergo Rex Boemiæ, cuius Regno hęc vox ac Dignitas annexa est.

7. Nō potest ulla præscriptio, aūt Statutū in contrarium, Regi opponi. l. ga contra Legem scriptam nulla ſt ſcriptio - 2. Consuetūdo debet esse habere ad ea contraria in contradictorio, Et debent ad universi quę esse approbata, de quibus hic nihil est.

8. Et si Rex quod nō adsit esset Consultandus, privatę tm ſuiſſet ſua Jure ſi ſta Vice nō in ſpectatum.

9. Effectus principaliter Legis qd Electores vi certam pœnam incidant ſi Regem nollent eligere.

10. Rex ſuit citatus ſub cadē fra ſub qua alij Electores citati ſunt, ſubſtitutos ſuę Procuratorię ſuis dedit ſub cadem fra qua alij Electores hos legitimarunt ergo ipſius Legati debent admitti ad Consultos quemadmodū alios Electorū Legati admittuntur.

ff. Nō ſit arcen ex eo capite
q̄ nihil ad onera ſupp co
tribuat. q̄nia iſta excluſ
cedit tantū in alijs Comi
tibus Electoralibus, nō in
Comitijs vbi de Electione
Regis Rom. agitur: Vt in
hijs faciatur Regem ſpectu
oneris ambiendi bell
Turcici ab Imperio eſſe im
plicatum.

Düren Reichs-
lehn oppigno-
rata

Carolus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus et
Bohemie Rex Universis sacri Imperij Romani fidelibus
quibus presentes littere exhibite fuerint gratiam suam
et omne bonum. Quoties fidelium nostrorum iusta
petentium desideriis annuimus, totiens id nostrum
et bonum imperij procurare[mus]. Sane
Ill[ust]ris Wilhelmus Marchio Juliacensis, Consanguineus
et Princeps noster charissimus nos clarius
informavit, quod certi Romanorum Reges et Impe-
ratores Dive memorie predecessores nostri sui
progenitoribus opidum Düren seu quinquaginta
millibus florenorum, opidum Castrum
Worden et telonium ibidem pro triginta nonem
millibus florenorum opidum Sint-
ze pro quindecim millibus florenorum et Seul
teriam Civitatis Aquensis pro duodecim millibus
florenorum cum omnibus et singulis eorum juribus
honoribus et pertinentijs titulo pignoris ob-
ligarunt. Alias et jam ostendit litteras quibus
innotuit plene Nobis, quod opidum Boxtelen
et telonium ibidem ac opidum Weesel prefecti
Marchiones Juliacenses progenitoribus fuerint
obligata pro decem et [illegible] nonem millibus
florenorum. Postremo alias predecessorum nos-
trorum

trorum exhibuit literas quibus cognoscimus, quo
ipsius supradicti Marchionis Juliacensis progeni
tibus pro expensis quas in Civitate Coloniens
ac in Civitate Aquensi eis donaverunt et supe
consequi nequiverunt et pro securitate ipsius et Impe
prestabat impensis remanserunt obligati in sept
ginta septem millibus florenorum et quingentis
florenis. Petens humiliter et devote quate
sibi de Regali nostra clementia debita pra
cata iuxta continentiam praedictarum literarum
approbare et confirmare ac pro totali summ
debitorum eorundem, qua se extendit ad ducenta
viginti tria millia florenorum et nongentos flo
renos Oppidum Durense, Castrum Werd
et Theloneum ibidem, Oppidum Sintzig et Sen
teriam Aquensem obligare gratiose dignare
Nos igitur attendentes grata servitia que pa
tuor Marchio Juliacensis Nobis et sacro
sancto Imperio et qua adhuc grat
facere poterit in futurum, praescriptas oblig
tiones prout facte sunt, et debita pranomi
prout contracta sunt, sibi Suisque Heredibus de
nitudine nostra Regalis potestatis ac ex certa
entia praesentis scripti patrocinio confirmam
hac Regnora suprascripta videlicet Oppidum Du
Castrum Werde, et Theloneum ibidem, oppi

Sinzig et Scultetiam Aquensem, cum omnibus et singulis eorum pertinentijs pro totali summa prescripta ipsi titulo pignoris obligamus, spondentes et firmiter promittentes pro nobis nostrisq; in Regno et Imperio successoribus, quod prescripta pignora prefato Marchione Juliacensi et suis haredibus non auferemus, nec ea cuiquam alteri persone obligabimus, vel ad solvendum vltatenus committemus, imo ea Nos Nos vel nostri Successores, cum possumus, debebimus absolvere pro Nostra et Imperij propria pecunia liberare. Hanc insuper prenominato Wilhelmo Marchioni Juliacensi ac suis haredibus gratiam facimus specialem, quod Preposituras, dignitates Ecclesias parochiales ac alia gradus beneficia superscriptos oppidis, Castro, vel Scultetie pertinentia ac specialiter Preposituras Ecclesiarum Aquensis, Kaysersis et Werdensis cum omnibus earum pertinentijs, que prescriptis pertinent oppidis, Castris et Scultetie, quorum vel quarum collationes et presentationes ad Nos nostrosq; Successores ratione Imperij noscuntur pertinere conferre possint ac ad ea vel eas personas, quas voluerint cum vacabunt vice ac nomine nostro liberaliter presentare, quodq; feuda omnia et singula

Sapedictis ꝓpositis, Castro et Sculteria spectantib
et specialiter Castrum Rode cum suis ad
tinentijs que à Nobis et Imperio originaliter
descendere dignoscuntur conferre possint et ad ea
investire et infeudare hos quorum esse noscuntur e
ab ijsdem recipere, nostro, nostrorumq; Successorum
et imperij nomine debita fidelitatis et homag
solitum Sacramentum, Ipsi quoq; feudatarij seu
Vasalli feuda eadem petentes et recipientes omnia
seruitia et iura, que Nobis nostrisq; Successor
et Imperio ratione eorundem feudorum facturi
essent, et seruaturi Sapedicto Wilhelmo marchion
Juliacensi et suis haredibus facient et seruabunt
dicti, quoq; Sapedicta pignora, pro notata summ
florenorum boni et puri auri ac cuiusli ponder
vel pro quolibet floreno duodecim grossi Turo
nenses antiqui monete Regis Francie aut ze
Solidi Hallenses antiqui per Nos vel nostros Suc
cessores pro nostro et Imperij propria pecunia sol
vent vt promittitur absoluta. In quorum omnium
testimonium et roboris firmamentum presentes unsr
et sigillo nostro Maiestatis iussimus communiri, Datum
Et datum in Moguntia A.o Dni 1348 Indictio
j.a 14. Cal. Mensis Feb. Regnorum nostrorum anno secun

Exemplar hoc perfectius est, eo quod impressum repe
in Eginsgrano Petri a Beck, vel etiam apograph
archivo Senatorio Vrbis Marcodurana inclusо.

Articuli conuencionum et pactorum inter Carolum V. Romanorum Imperatorem et Guilhelmum Ducem Cliue in castris ad oppidum Vendlo anno 1543. Mense Septembri feliciter conclusi,

Vterius mediantibus pradictis Maiestas sua Cesarea restituet, prout ea nunc post impletionem premissorum, ipsi Illustriss.mo Dno. Duci Ducarum Juliacensem, quem sua Maiestas in sua potestate habet et quidquid sua Maiestas ex dominijs Ducis hoc bello occupauit, itaq; preterea Ipse Illustrissimus Dominus Dux illis omnibus iuxta ipsius feudi naturam potietur plene ac libere, ita tamen quod illa Sue Maiestati et sacro Imperio in feudum recognoscet et debitum fidelitatis iuramentum prastare teneatur,

Similiter reseruat eadem Maiestas in redemendo quod sibi competit in seruitorijs ac dominijs qua ipse Illust: Dux iure impignorationis tenet ac possidet, debebuntq; deinceps adimpleri conditiones et pactiones impignorationibus decorum dominiorum annexa.

FREDERICVS Dei gratia Romanorum Imperator semper Augustus, Jerusalem et Sicilie Rex Vniuersis Imperij fidelibus gratiam suam et omne bonum. Ad presentiam Vniuersitatis

Vestra Voluimus pervenire, quod Nos habentes
fera oculis ~~gratia~~ grata, ydeota et accepta
servitia, quæ Wilhelmus Comes Juliacensis
Nobis et Imperio hactenus exhibuit et in
antea gratiora poterit exhibere de innata
gratia nostra ipsi opidum nostrum Du-
rense pro decem millibus marcarum argenti
liberaliter duximus obligandum. Et ipse et
sui hæredes dictum opidum à Nobis et nostris
successoribus Imperatoribus et Regibus Roma-
norum teneantur, donec ei vel suis hæredibus
à Nobis vel nostris successoribus de pre-
scriptis marcis fuerit plenarie et per omnia
satisfactum; quo facto dictum opidum ad Im-
perium liberè revertetur, idemq; Comes et
sui hæredes pro tanta gratia eis impensa eo
ferventius mandatis Imperij subiacebunt.
Huic facto nostro interfuerunt Fredericus
Comes de Linichea, Godefridus de Hoio, Con-
radus de Smedefeld C. de Betber W. Pincerna
de Limburg et alij quam plures. In cuius rei
testimonium præsens dedimus ei scriptum Si-
gillo nostro munitum. Datum Cremonæ anno
Dominicæ Incarnationis 1241.

Diploma pendet in litispendentia
ordinaria causæ Rhein & Pfalz
et dein intuitu interventionum

Duxera Gra Nideggen inscripta coram Commissarijs Ducis Juliæ Düsseldorpij exhibuit Jodocus à Kinkelen Procurator die 7. Aprilis anni 1592. et Iterum die 8. Februarij anni 1594.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nos Carolus Gustavus Serenissimo
et Celsissimo Principi Consanguineo et
fratri nostro charissimo, Domino Fri,
derico Wilhelmo Marchioni Branden,
burgensi Salutem,

Serenissime et Celsissime, Non dissitemur
Celsitudinem Vestram Electoralem tam per
literas, quam per Ministros suos verbis
sinceritionum plenis erga Nos, nostrosq;
contestatam fuisse, se teneri desiderio
non modo perseverandi Nobiscum in fidâ
et constanti amicitia, sed firmandi etiam
mutuam illam animorum nostrorum pro,
pensionem foedere quodam arctiori in
communis Boni procurationem. Foedus
autem illud â Celsitudine Vestra Electo,
rali Nobis propositum non respiciebat
solam Celsitudinis Vestræ Electoralis et
Status Eiusdem securitatem, quam Ei,
dem â Rege Poloniæ, contra quem coniunc,
tio armorum nostrorum dirigeretur

nihil intuti tum immineret, et respectu Nostr
vel sinè foedere satis tuta esse possit, qua
primum Berolini erga Residentem Nostru
facta est huius intentionis in communem
armorum societatem apertura, et postea
tractatuum iterativibus, conceptaq; eiu
modi foederis formula, Nobis est confirma
tum sincerae mentis propositum, plures cas
graues à parte Celsitudinis Vestrae Elect
ralis ostenderunt pretensiones. Quemadmo
verò Nobis statutum fuit, completi Cel.is V.r
Electoralis oblationem ita et verbis, et re ipsa
quantum vnquam fieri potuit, Nos in Negosio
accommodauimus Cel.is V.rae Electoralis ration
pretensionibusq;, remota deindè eadem Lega
pro se quidem verbis tulit priorem scopum, s
dum in ipso negotio protrahendo praecipua
denegat Nobis, multaq; antea Nobis concessa
partim limitationibus, partim exceptionibus
quibusdam immutare studet, significatur è
ijs locis, correspondentias à parte Cel.is V.
Electoralis et foedera contra Nos tum pa
ri, tum etiam confecta ad consumationem
geri, paratosq; iam quosdam Palatinatus Polo
ad protectionem Nostram, aliò, et quide
contra Nos transuersos agi.

Praeter omnem ergò expectationem coacti sumus ver-
tere Nos versus Borussiam, non tamen animo aliquo
hostili in Celem Vram Electoralem, vtpotè cuius viribus
et Ditionibus in Borussia nihil vnquam damni et præ-
indicij inferre intendimus, Sed vt hisce terris
propiores statum rerum melius cognosceremus
et si hostile aliquid Nobis hactenus præparatum de-
prehenderemus, illud mutato iam rerum statu, in
Maiori et Minori Polonia, conuenientibus, amicisq;
monitis animaduerteremus. In hunc finem
et literis et sincera mentis contestationibus
Celis Vræ Electlis Aulæ et Legationum Consiliarium
Nobilem Nobis sincerè dilectum Joannem Vri
cum dº Dobrzenskij in Terrienscko â Nobis
ad Celem Vram Electem die 1. proximi præ-
teriti Mensis Nouembris dimisimus; Borussiam
verò, ingressi, tantum abest, vt intellexerimus præ-
monitionibus Nostris amicis aliquid loci relictum
fuisse, vt tum constanti fama vulgatum est
Celem Vram Electem nixam fœdere nuper sinè
cum Rege Joanne Casimiro, sinè cum Eiusdem
adhærentibus inito velle non modo vtramq; Bo-
russiam contra quoscunq; tueri, sed etiam, quod
Nos quàm maximè afficit, leges satis Imperiosas
Nobis de Copijs Nostris è finibus terrarum
Borussiæ abducendis, et locis occupatis reddendis,

alijsq; certè intolerandis præscribere, si in hunc mo
comparata sunt Cels.is V.rae Elect.lis Consilia et pac
cum Nostris, ~~Hostibus~~, tum meritò certè mira
mur, Cels.em V.ram Elect.lem literis suis de die 10
huius Mensis st. n. mirari militem nostrum
si quamuis nihil tale hactenus mandauerimus:
obuios Cels.is V.rae Elect.lis milites, et in Borussia
regia ad Cels.em V.ram Elect.lem non pertinente,
passim vagantes, et Quartiria Nostra exha
rientes hostilem in modum excepisse, Si qu
Cels.is V.rae Contestationibus subest bona Inten
tio erga Nos, eam posthac reapse et sine
mora Nobis expliet, abstineatq; commercio
et correspondentia cum Nostris Inimicis,
Neq; sinunt enim res et rationes Nostra
vt vlterius solis verbis et procrastinati
nibus sustineamur. Quæ Nostra sit sincera in
Pacem intemeratam intentio, legationi hic ap
Nos existenti Cels.is V.rae Elect.lis iam diu sig
ficari fecimus, in eaq; adhuc promouenda
et colenda persistimus. Quibus Cels.em V.
Elect.lem Diuinæ tuitioni seriò commenda
Dabantur in Freijstatt die 3. Xbris 1655.

Ad Electorem Brandenburgicum.

Nos Senatores Inclyti Regni Sueciæ, Reuer. mis Dñis Dñis Dñis Magn. eis ac Generosis Dominis Senatoribus Regni Poloniæ, Magnisq; Ducatûs Lituaniæ, vicinis et amicis nris obseruandissimis, salutem et prosperam rerum incolumitatem.

Reuer. mi Dñi Dñi Dñi Magci et Generosi Domini Vicini et Amici obseruan. mi Vidimus eos non raro præterlapsis nuper annis, qui sub eximio prædicendæ pacis titulo, et Ser. mam ac Clement. mam antehac Reginam nostram Christinã et Ser. mũ deinde hodiernum Regem D. N. Clem. mũ nomine Seren. mi Poloniæ Regis conuenerint, præsenti etiam nunc tempore adesse quendam Nobilem Morsbeirium intelligimus, qui negotia prioribus non dissimilia mandato Regis Vestri expedienda susceperit. Quamuis verò ex iis, quæ indicare necessum habuit, antequam ipsi integrum esset sperare vt in conspectum Regium admitteretur, talia pateant, quæ irritamento dissidiorum nostrorum, quam eorum reconciliatio ni prouisoria sunt, Integritati tamen suæ concedendum existimauit Seren. mus Dñs Rex N. r Clem. mus vt nihilominus pro munere nostro, Senatorium ordinem Vestrum nonnulla candide et tempestiue his literis moneremus; scilicet Regiæ illius Maiestati constitutum esse, aut candore suo res vestras nostras ad solidum et securitati nostræ conuenientem amicitiæ vsum reuocare, aut alias id agere, vt quandocunq; sua, Regni sui dignitati ac conseruationi diuina adiuuante gratia ab

aliorúm iniúrijs et imminenti ýúdúngs periculo prospicere cogat
túm apúd orbem vniúersúm, et in ipsis Dll. marú DD. VV. consci
tijs iúbtissima illius sollicitúdinis ratio súa constet, dúm
interúnijs reciprocúm tractandi studiúm inuicem denúit, n
modo vestros Ser.ma Regina Christina beniv.e admis
sed ipsa paribús vicissim humanitatis officijs negúaqú
defúit, nihil in se desiderari passa est, súe tractatús pa
vrgere oportéret, súe commissarios súos ýs peragendis in
constitúere, vbi veró deprehensúm fúit, iteratis túbe
legationibus vris, neqs conuenientes tanto negotio adfúisse D
posentiarios, neqs Commissarios vestrates fauore qúietis p
lica commoúeri potúisse, vs in ýs gúe nobis, Statúijs
indignissimúm erat negligere, vobis veró in pacem prom
obtinúisse, negúaqúam profúit, ab opinione súa nonnihil re
derent, facillimúm erat praúidere similes semper congress
pares exitús habitúros. Nemini itaqs mirúm videri poterit, s
internúntijs deinde vestris aperte testati simús, ambagibús e
verbis ipso eúentú irritis eiusúmodi gentem nostram, neqs de
rúm illi, neqs tolerandúm esse: Constans auis, parentibús
nostris fúit institútúm, idemqs nos adhúc manet, bonesdam
vobiscúm pacem syncere potius qúam speciose, et admit
re et prosequi, dúmmodo Regúm iúste Vobis imperantium
Regnigs hiús bonori ac securitati recte prouisúm fúerit
Eo eqúidem animo Ser.mus Dominus Rex nr clem.s cúm nú
eúidenti Núminis benignitate et clarissimis virtútibús s
ad súmmam rerúm apud Nos eúectús esset, in ipsis regnan
initijs expeditissimam tranqúillitati inter Nos reducendæ via

aperúit. Contigit enim Canzilium ipso momento translati in
S. R. M. Imperij, hic præsentem esse. Cúmúis ille vero ad
Ser.mam Reginam Christinam, á Ser.mo Poloniæ Rege adúenerat,
gúoniam tamen sæpiús de pacis parandæ negotio in hoc Reg-
núm fúerat missús, et túnc gúogs eam ob causam se præcipúé
uelle affirmares, S. R. M.tas illi mentem súam per defúnctæ
núnc piæ memoriæ Illúst. Regni hújús Cancellariúm insegerri-
mé declarari mandaúit, gúándogúidem enim ingenúúm Regis
et Reip. Vræ stúdium súmmopere tessabatúr in mútúam nobis
cúm amicitiam propendere, eandem gúogs nobis non ingratam esse
intellexit. Cæterúm neqs conducere vllius nostrúm konori, neqs ad
finiendas lites nras prodesse privatúm tractatúúm more vanis
tantúm rúmoribús præbere materiam, Mediatorúm officio Regi,
bús Principibúsqs alijs creare molestiam, tandemqs speciosa
apparatú, gúasi res maximas in conspectú orbis actúras con-
uenire, deinde gúotúqs iterúm præsentiá discedere, vndé Vici-
nis Nationibús ludibrium, nobis verò in mútúa odia súspitio-
nes moúeantúr, atqs sic animis minús ad conciliationem aptis
gúam gúibús congressi fúimús, ab inúicem recedamús. Hoc
pacto núllos pacis tractatús placere, neqs ijs semel iterúmqs
in vanúm tentatis plúribús vi nos astringi, spem dúntaxat
solidam in eo consilio súperesse, si Ser.mús Rex Vester, et
Resp. Vra loco nos Intermúntiorúm gúemgúam súfficienti
in eam rem potestate instrúctúm ad S. R. M. destinarent,
dissidia nostra alias gentes non attingere, ipso annorúm de-
cúrsú, magna súi parte obliterata meritò ee sedere, gúò com-
ponendis eó optatiús componi posse. Sin istúd vero Ser.mo

Regi Vro, et Jll.mis DD. VV. negúaqúam arriderer, per R. M.tem Jn
Xrm Clement.mū id qúidem licere, sed pariter etiam prode
Vr nemo amplius imperfectiori potestate múnibús in ea Causa
mitteretúr, qúúm non alio argúmento nobis esset fúturús, n
qúo úinys alias consilio, qúam ingenúo pacis desiderio eúsm
di ambayes nobisúm institúi. Hoc responso qúo euidentiú
aliúd expectare non poterat cantelúús, in Poloniam redyt, s
ren.mús vero Rex Dns Pr. Clem.mus vi M.tis Regiæ húmanitati nih
derogare tessaretúr, primúm ipse Ministrúm súúm Joannem Kos
ad ser.mū Poloniæ Regem amandaúit cúm literis qúibús indicaúit, e
Súecia Jmperiúm súscepisse, et simúl amicissima Regi Vro stúd
obtúlit; Nihil præterea inter Nos actúm est, donec pacis ans
hac septimanis Mordeinius in hanc vrbem accederet, Jnternúnciúm
se dicens ad S. R. M. D. N. Clementē, á ser.mo Rege Vro ablegatúm
Jn ipso statim initio reiterata toties inanis ea mittendi rao, pra
sertim post. cúiclentissimam in contrariúm declarationem Nra
nihil solidi afferre ominabatúr. Contigit autem múlto magis pr
ter expectationem, qúod eodem momento, qúo calentes maxim
Regis Vri affectús nobis persúadendi essent, ex Copia Literar
Credentialium, qúas ille secúm apportaúit, deprehenderet eadē
præiúdicio et dignitatis Regiæ et Statús Nri ee reperissima
Jta incipiúnt vt paritati Regúm nrorúm nonnihil detrahant, i
finiúntúr vt sub Regnorúm plúralitate, etiam in núllius momen
minúsqúe intolerandæ Regis Vri adversús Statúm Nrm prætē
sioni faúeant, cæterúm qúod alias excúsare nisi frigide nos
potúit Jnternúncius ipse incúriæ Cancellariæ Vræ imputandú
censúit, Jn scribarúm Vestrorúm negligentiam inqúirendúm n
esse non censemús, neqs anxij súmús, licet admodúm callida si

vs núllibi impingat, nisi qúando Nobis imponendúm est, Dignius múltò de conspicúa Vra prúdentia iúdicamús, qúam vs negotia qúibús tot populórúm tranqúillitas constat adeò incaútè tractari sinat. Justius rei indignitas facilè móúisset R. M. dúbiúm, qúò modo æqúissimúm esset eam excipere, tandem tamen súfficere sibi túta est, literas neqs recipere, neqs Interniúcium admittere, præterea vero cúm illi nihil potestatis esse intelligeret, nisi vs iterúm de præparatoriis ad pacem ageret et alia qúæúnqs, antequàm ea firmata sit, inani opera præponātúr, moneri illúm benigne voluit, ne alias qúasúnqs literas à Rege súo expectare constitúeret, Ser.mo cúm Regi D. N. Clem.mo id esse propositúm ipsi indicatúm fuit, vs qúamús declaratióni súæ Canzilio datæ vlteriús qúidem obstringi non possit, cúm hactenús irrita fúerit dixelli se tamen à constanti instituto non passúrus sit, qúo Pacem coeteris ambagibús omnibs antekabet, modo de illa, sicúti Canzilio dictúm est, et ex necessitate horúm temporúm promptè agatúr, et ea obtineri possit, qúa dignitati Regiæ, Regni, súbditorúmqs súorúm securitati in posterúm satis prospectúm videat. Eadem vs Nos Jll.mis DD. VV. perscriberemús, hàc potissimúm súasit ratio, vt mentem alqs institútúm Ser.mi Regis Nostri genúinis verbis vobis innotescere cúperemús. Sed non est de amplissimo ordine Vro S. R. M.tis honorificúm iúdicium, et ita Nobis est persúasissimúm, vs qúúm viris egregiâ prúdentia cúm de insignibús in Patriæ súæ conservationem propensissimis, et antiqúæ gentis súæ generositatis æmúlis emineat, tùm præsentium temporúm et rerúm omnium momenta núllibi accúratiús, qúam apúd Jll.mas DD. VV. examinari arbitremúr, Nos qúidem cúm penitús nonnihil inspicimús ubi vitia lateant, vide irrita toties existit pius in tranqúillitatem nostram

conatûs, non dûbitamûs eorûm instinctui illa adscribere, qûi nisi
aliqûid semper mûcant, qûod dissidiorûm nostrorûm memoriam
et acerbitatem exacûat, satis cauti sibi ee non videntûr. Non ve
ea sit expeditissima sanandi vûlneris ratio, obdûcam cicatri
cem frequenter refricare. Ipsa Jll.ma D.D. V.V. serûm vyde
Arduû omninò fûit, et vix etiam, post insignes bellorûm clade
cicûit flagrantibûs primo feruore animis persûadere v
arma deponerent et indûlgerent sibi nonnihil interûalli, vn
ceiri possent, postquam verò Dei opt: Max: beneficio inpe
mis sex, deinde viginti sex annorûm indûcijs modûs reper
esset, amplissimûm profecto spatiûm pasûit, qûo infesti
mi etiam cûiûscûnqs affectûs, vel rerûm ipsarûm circûmst
tijs, vel ipsa temporis diûturnitate qûieti pûblicæ mit
garentûr. Indûcias dispendio etiam eximiæ porûncia a
plexi sûmûs, neqs eo vel alio qûocûnqs nos nobis ingrato
alias extitisse, vt vnqûam commoti sûmûs ad captan
eas occasiones, qûæ vel ex proprijs viribûs, vel aliûn
in commodûm vestrûm enata fuerûnt. Ser.mi Reges Vri s
priûatim studijs in Seren.mos Principes Consangûineos
inprimis hodiernûm Regem Vrm certa deesse indicia no
rûnt, adeò qûidem vt qûicqûid Ser.ma Regina Christina
mendatione sûa apûd Remp. Vram assequi potûerit, id om
ad proûehendam Ser.mi Regis Vri electionem impenderi
Cisibûs enim Vris, si sopiri debeant, mûtûa paûlatim op
non irritamenta conûeniûnt. An verò pari voluntate ex
Regûm Vestrorûm responsûm Nobis fûerit, et an ea qûæ
contrariûm facta intelleximûs Reip. etiam Vræ cûlpâ
figerint, examinare nûnc Nobis in animo non est. Agis

complúra in detrimentúm nostrúm ex præteritis antehac tempo-
ribús, hodieq; nos ignorámus quidem adeo quàm negligenda
existimárimus, quo liberiús imminere nobis liceret tranquil-
larúm dissidiorúm nostrorúm occasionibús. Tandem verò
cúm eodem quoq; momento, quo Pacis consilia nobiscúm ineún-
da perhibentúr, et apud alios non exigúa in præjúdicium
Regni hújus fieri cognoscamús, et ipsa Regis Vestri Creden-
tiales litera non careant vilipendio Regis atq; status tri,
Jll.mis D.D. V.V. hæc significanda dúximus, vt illa júdicent
an sic nobiscúm agi núnc oporteat, et núnc id excitando
in vsúm ac quietem communem assertúi nostro congruat, qui
cúmq; eventús votis nostris integerimis mansúrus est,
litteras hasce cúpimus testes esse, syncerè et pacis ineún-
dæ et securitatis nræ conservandæ intentionem Jll.mis D.D.
V.V. ex parte nostra fúisse detectúm. Cúi vti nos pro
integerimo nostro assertú in Regni vtriúsq; incolúmi-
tatem Jll.mas D.D. V.V. ignorare nolúimús; Ita de re-
ciproco eorúm candore non dúbitantes Reip. Vræ Salúta-
ria quæq; precamúr, et Jll.mas D.D. V.V. optimè valere
cúpimús. Dabantúr

Alexander Papa VII.

Venerabilis Frater, Salutem et Apostolicam benedictionem, quam plurima sint difficili hoc et luctuoso tempore, Sanctæ Dei Ecclesiæ tribulationes, atqs ærumnæ, ad quas sublevandas Fratrum nostrorum Episcoporum, qui in partem sollicitudinis nostræ vocati sunt, operâ ac ministerio indigemus, quarum vt alias multas omittamus, nulla maioribus curis et molestijs cor nostrum et charitatem afficit, quam ea, quæ ex obitu charissimi in Xto filij nostri Ferdinandi Imperatoris Electi nunc præsertim in præcordijs nostris et visceribq hæret. Videmus enim, quam parum idoneo ac diro Reipublicæ tempore, tali Principe orbatum sit Imperium, cuius et Catholicæ Ecclesiæ res nunc maximè propter nominis Christiani hostes et hæreticorum potentiam, et alias Germaniæ calamitates, tam pio, ac in Deum devoto, et S. huius Sedis studioso atqs amanti Imperatore indigebant. Quæ omnia cum fraternitati tuæ satis nota sint, non opus est fusius à Nobis explicari et exponi, cum illa partim oculis perspicere queas, partim ob multam prudentiam tuam ac rerum vsum te præterire non possint. Quod itaqs ab eo requiritur, qui constitutus sit à Domino et supremo

Patrefamilias, atqꝫ æterno animarum Pastore, sup
gregem suum in præsentia Frater diligenter
præstes, et muneris tui ac vocationis officium
persoluas, nempè omni animi contentione, ac
toto corde incumbe in his interregnis maxim
opportunis ad res novas tentandas in S. Religio
præiudicium ac detrimentum, vt putant Catho
fidei, et Sanctæ huius Sedis Aduersarij, ne qui
fiat, ex quo damnum aliquod aut dedecus, ve
ad Ecclesiam, vel ad S. Romanum Imperium
ipsum redundet. Vnaqꝫ illud à te petimus, v
si quid in te est opis, si quid virium, si
quid autoritatis, illud omne in id conferre ve
vt fortis, sapiens, et S. huius Sedis devotus fil
qui sit gloria et corona nostra, Imperator
gatur, nonnihil ad hoc prudentia tua adi
menti, nonnihil officia nonnihil consilia
afferre possunt, sed plurimum etiam preces
ac frequentes orationes, quibus à Deo, à qu
est omnis potestas, optimus, et ad has Ecclesiæ
calamitates depellendas adeo multas, grauesq
accommodatus Imperator in tota cordis humilit
te expetatur. Te venerabilem Fratrem in Chris
vinea laborantem ipse confortet et corroboret,
quo est omnis sufficientia nostra, in quo tibi
Apostolicam benedictionem amanter impartimur. Da
castri Gandulfi sub annulo piscatoris die
Aprilis, 1627.

Catalis Rondininus

Ad Ill.mum Principem
Israbrugensem.

Clivarius Protector Reipub: Angliæ Scotiæ et Hyberniæ etc. Celsis ac Potentibus Dnis. ordinibus Zelandiæ bonis Amicis et fœderatis nostris salutem et prosperos rerum successus.

Celsi ac Potentes Dni: boni Amici et fœderati.

Conventū Vestro Provinciali /: iam uti accepimus :/ instante Nos Christiano et pacifico affectu commoti, ac seriò nobiscum reputantes quantum Christiani sanguinis superiori bello inter Ejusdem fidei cultores mutuò datum fundumq; sit et quantò plus adhuc sanguinis ingruente iterum bello /: quod Deus avertat :/ dandum fundendumq; sit, Christiani officij esse censuimq; Dominationibus Vestris /: utpote nobis unà cum Hollandis maximè vicinis et propter mutuum commerciorum usum plurimis Amicitiæ vinculis junctis :/ visce præsentibus amicè et sincerè exponere, nobis dicto fœdere pacis nihil prius neq; antiquius fore, modò præcipua ejus cautela et securitas aliunde non labefactetur, rescindatur aut infringatur, quod ne illo modo, ullisve malevolorum artificijs fiat, tum nobis maiori studio ac zelo contendendum tum Dominationibus Vestris commendandum judicavimq;, quandoquidem ex famâ publicâ multisq; insuper tam Hagæ, quam aliunde fide dignis nuncijs admonemur, nonnullos ibi omnem lapidem movere, ut sinceræ et laudabilis Vestrorum et patent: Dnm. ordinum Hollandiæ in pace non ita pridem inter Nos et fœderatum Belgium factæ ritè colendæ, confirmandæ et stabiliendæ intentio et propositum traducat atq; intervertatur, unde verendum est, ne omnis factorum conventorum certitudo et securitas /: sine qua unquam pacisci nec debuisemq; nec potuisseq; :/

unâ eademq; operâ nobis è manibq; eripiatur ac firma illa
et perpetuò /: quod faxit Deus :/ duratura pax, concordia
labefactetur et postremo etiam, si fieri posset, omnino rumpatur
rursusq; incrementum bellum convertat, et erumpat in utriusq;
reipub: imò universæ reipub: Christianæ opprobrium et detri-
mentum irreparabile, tandemq; /: ni Deus misericors avertat
furiosis et Reformatæ religionis in utraq; parte et ubiq;
tium exterminium et ruinam. Nos tamen constanter nr
propositum habemq;, dictum fœdus sanctè et religiosè observ
veram et firmam amicitiam cum celsis et potentibq; univer
Belgij, singularumq; provinciarum ordinibq; et specialim
quoq; cum Dominat: vestris perpetuò colere nulli dubit
les, quin Dominat: vestræ unâ cum DD. ordinibq; aliarum
Provinciarum pro singulari prudentiâ suâ huic nostræ
justiss: intentioni restaurandæ, adeoq; cum dictis Dnis. ordi
Hollandiæ adeam iturae sint, perversis conatibq; et inclinatio
eorum, qui pacem publicam propter privatum usum ac com
dum factam, et unà communem libertatem et religionem ca
pessundatam, nec non communium utriusq; pastorum laudibus
insultibq; obnoxiam et expositam velint. Nos quidem i
hisce præsentibq; conscientiæ nostræ satisfacere volumq;,
etiam Deum T. opt. Max: precis amicum et concordi
autorem, ex animo precamur, ut super solidæ, securæ
adeoq; duraturæ pacis et amicitiæ fundamenta omnes a
singulæ fœderati Belgij provinciæ non solum nobiscum
coeant, pacem et amicitiam, verum etiam inter se ipsæ
mutua, eademq;, qua cœperint, pacem augescent in
et quum sanctissimè fruantur concordiâ, in quem fine

Deum veneramur, ut Dominationiby vestris moderata et tran-
quilla consilia inspirare velit et porro totum hoc pacis ne-
gotium magis magisq in dies stabile ac firmam reddere digne-
ut ante omnia Divino Numini cui debitq honos, puro eiq
cultui ac sanctæ religioni reformatæ, quam utriq profitemur,
splendor, Mari ac Navigationi priscæ securitas, mutuisq com-
mercijs vetq vigor redeat, ac postremò inter utrasq gentes
antiqua vera et fraterna amicitia hac vinculis religionis
affinitatis et commerciorum adstricta ad majorem Dei gloriam
et ejusdem religionis incrementum in perpetuum coalescat
et sic avita amborum populorum libertas et utriusq reipub:
pax et tranquillitas contra omnes malevolorum et pra-
vos molientium machinas omnesq insultq hostiles tam dami
quam foris incanctsa maneat; quod benignè velit misericors
ille Deus cujq Divino Numini Dominationes vestras com-
mendamq Dabam ex alba aula 16 Junij A. V. 654.

Vester bonq Amicq

Olivarq Prot:

Haage 7 Jan: 1654.

Over die brieff wegen den protector an de van Zeland
geschreven is verschejden discours pro captu lectoris, man
neml et bij eenige als al te magistraet, andere meenen
t' sij niet als wat de modestie meede brengt ende cura pro
face observandâ; maar t' is licht aff te nemen, dat een
jeder volget sua studia et odia; Alle de den Prins
favoriseren ende gerne sagen gerestaureert, meenen
dat de Protector ~~daraan niet gedaen~~ albier ock den scho-
larchen wil maken ende leges præscriberen, de andere gesinheit

in Holland ſ: die de liberdei op haer manier willen fant
tectam houden :/ meynen dat de proicotor daran niet quae
gedaen heft, ende Zeland is bang, ende uti dixi mutuum
alijs commendant Principem, ipſi nihil pro eo faciunt, im
ne quidem ei, quod eig est, reddunt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Allerdurchleuchtigster ꝛc.

Ew: Königl: Mayth: gibt allerunderthenigst zu vernehmen, Was gestalt Ihro eine geraume Zeit hero Ihres, Ihr Königreichs und Landen, als Frankreich, Engellandt, Dennemarck, Norwegen, Schweden und Pohlandt, die Kauffmannschaft mit allerhandt Waaren getrieben, und die selbe Handlung und negotiation erhalten, Dass Sie dennoch gnädigst und Väterlich, so auch selbigen Königreichs und Landes, Ihro Königl: Mayth: und Ew: Mayth: Unterthanen abgestellet und gefahrlich Leuthen, ihre rauberische Anschläge, und vermeintliche Anforderungen, fast eine unglaubliche Summa gelts außgetrieben, und von selbigen Königreichen und Landen eingenommen worden, Wie Ihro dann unter andern zum exempel das Theüer und Reichs, Dass die Staaten von Holland aus der einzigen Stadt Cölln jährlich und allein von dem geringen Kauffhandel dasjenige geringen, so daselbst consumirt werden, bis 3 Tonnen Gulden Brabend gelt in publico singulariter gehabt, Darauß sie dieselbe abzunehmen, und selbigen Kauffhandel und andere Waaren, so mit grosser mühe aus Holland werden abgeholt, eines General Staats aus dem ganzen Römischen Reich machen wollen.

Wann aber dieses weder ihro selbsten Ihro Königl: Reich, noch auch Ew: Mayth: Erblanden, als welche mit so herrlichen Kauffmannshäfen, von Natur eine Gelegenheit gegeben, als Ihro Holland: Dass sie weiland Herr Johann von Barneveldt erstlich eingeführt, zu practisiren, dergestalt dass Ew: Mayth: und dero Hauß Cammer jährlich etliche Tonnen golds, ohne einzige dessen und Ihro Unterthanen Schaden einbringen, Und dann ihro selbigen von dem Barneveldt gebrauchten Secretium, so Ihro nahm dero unser Ihro Landes Gabt, und Ew: Mayth: allerunderthenigst ganz unterthänig sollen, Für Dinge

Zu dem habe Ich benebens ein Secretum, dero man sich bestens zu
so sich auch zu Ew: Mayst: Erblanden befindet, mit grossen nutz
zens anbringen stark bedienen mögen, dass alle Clausen gehörig
wardes, und die probe in continenti zu thun bequemlich sein
Drittens habe Ich etwas pulvermundirt erfunden, gestalt ohne
abzubrennen, sonder geschwind, geschwind, wasser, zu allen be
gierigen, und täglichs gebrauchs, und täglichs gebrauchs gemächlich pulver zu
machen.
Endlich zu Ew: Mayst: residentz, andern städten aber orthen al
Räthsamkeit und handtwerks nothdurfft, deren materi
lien alda zubereitens, darüber dero sammtgehalt abzu
nehmen sehr bequemlich wardes Condire.
Als habe mich gemüssigt allerunterthänigst zu melden, und
gehorsamst zu erbitten gnädigst wolten, dise studien Ew: Mayst:
zu offenbaren, selbst hierüber die demonstration und probe zu
thun, ohne einiges Interesse, Auserhalb etwan Ew: Mayst:
das werck wardes practicabel befinden, und es wird sich
genug ergeben, und die nützbarkeit die Ew: Mayst: so wohl
aus daraus zu ihrem nutzen bekommen könte. Wann sie mir
also dan ohne fahr einer gnadenlecompens zubilligen, dero
diser will und gefallen sein wird, und dass Ew: Mayst:
mich hierüber zu vernehmen gnädigst gemeind sein mag
Verbe mich dero gnädigsten bescheid und autmorth schrifft
gehorsamst gnädigen gnädigen, und ebenfalls dero a
schuldigen Käyss: gnaden Hofkriegs Raths und Secretarius Jo
hann Baur von Mersberg und Johann Braun gnädigst zu be
fehlen, gehorsamst. Ew: Hochgeachtesten Gnaden gehorsamst Diener
den 12. Martij Ao 1639.
Ew: Käyss: Mayst:
Allerunterthänigst gehorsamst
Adelbert Graf zu Königsmarck
Amalia Gräfin zu Königsmarck
Hermann Graf

Exempel auff die stadt Colleyn, wegen consumption deß Heringhs.

Jnder stadt Colleyn Heist: vnd Weltlichen, so Jhre vngenandt Jahrs ein-
kunfft, gerechnet — 500000 Marckens. Diß schaltt man der Geistlich-
keit vnderthenigh Jährlichs — 88. abstinent: vnd — 18. fastdags: Wan dis
Jnderthon person, alss abstinent: gerett, vnd alss fastdags einen
Heringh verthelt, Jst die rechnung, wie einen Heringh: der last ad — 12
Schouws vnd jeder Schouw Burgermander ad — 30. stuck ader — 3000. stuck
gerechnet: Jn einem Jahr Jre selbigen stadt consumirt worden

— — — — — — — — — — — — 808. last — 4. Schouws.

Dessen hat der generael Hollandische Aduocat Johan
van Barneueldt, Anno 1599. expractisirt, vnd bey
den Staaten dorselbs extraordinarie außgebracht
worden, Convoygelder last jeder Schouw — 7. Brabend.
gulden Alhier Jahrs — — — — — — — — 67900. Brab. gls.

Marckt kom 1599. bis 1621. Jahr, Jn — 22. Jahren
Zusammen — — — — — — — — — — — — 1493800. Brab. gls

Anno 1621 zu den — 7. Brab: gls Convoygelt dar-
vber ein Licent von jeder Schouw — 10. Brab. gls
abgenommen vnd gesteigert worden, Machts die-
se Jahrs — — — — — — — — — — — — 1649000. Brab. gls.

Dises Convoy vnd Licent Jn — 18. Jahren Zusam-
men — — — — — — — — — — — — 29682000. Brab. gls.

Vberhaupt Jn obgesetzten — 40. Jahren
inclusive erhaltt sich — — — — — — — 31175800. Brab. gls.

Vergleichen das Hollandisch gesaltzene vnd gedrogte Fischwerck,
als butter, Kess, speck, saltz, oligs, gewürtz, Färbungs-
waudt, allerley, Steingutter, vnd was deßen mehr
gestalt vberaus Coste.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copia.

En tibi monstrosum nimis et memorabile factum
Dudum nos a mundi conditione datum.

Margarita Hermanni Comitis Hannonbergiæ uxor, quarti Florentij Comitis Hollandiæ et Zelandiæ filia, Guilielmi Regis Romanorum ac postea Cæsaris sui Gubernatoris Imperij atq; Aelisdiæ Comitis Hannoniæ soror, cuius Patruus Episcopus Trajectensis, auunculi autem filius Dux Brabantiæ et Comes Thuringiæ &c. Hæc autem illustrissima Comitissa annos quadraginta circiter nata ipso die parasceves horam circiter sextam anno Mil, lesimo ducentesimo septuagesimo sexto, Trecentos octogenta quinq; dimisa est pauros, qui prius a Guidone Suffragano Tra, jectensi ors. in duobus de ære fusilibus baptisati sunt, quorum masculi quotquot erant Johannes, fœmellæ autem omnes Elisa, bethæ vocatæ sunt, qui simul omnes cum matre uno eodemq; die fatis concesserunt atq; in hoc Lausdunensi Templo sepulti jacent. Quod quidem accidit ob pauperculam anum quandam fœminam ob pauperculam quæ gondolas in [quaj de uno partu] fulnis gestabat pauros, quam ipsa Comitissa admirata dicebat, id genus Virum sibi non posse ipsam quid continuo repperit, unde hæc pauperula animo portur, bata ac petrulla mox tantum proventum numorum ac mul, titudinem, de uno partu ipsi impetrabatur, quem de totius anni [diurno] numorum. Quod quidem præter Naturæ cursum obstupendam quandam factum est. Sicut in hac tabula in perpetuam hujus rei memoriam de Votivis tam manuscriptis, quam typis excusis Chronicis [positum et] notatum est. Deus ille Ter maximus hæc de re suspiciendus Honorandus, ac laudibus, et gloria in sempiterna sæcula Amen

Collationi facta concordat cum authentico, quod in Templo Lausdunensi asservatur

Ita attestor

S. Guirantius
Decr.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Wo[illegible] Adolphen, Herzogen zu Holstein, Graf
zu Schaumburg, Graf zu Holstein, Herr

zu Pyrmont etc. Unsern gnedigen Herrn. Demnach
der Ehrwirdig Hochgelehrte Herr, Johann Wilhelm
Gnediger Landtsfürst und Herr, Also durch Gott
Com. Fürst. und Herr: Uns dermaleins gros der Hoffnung
bittens das Consistorium obgemelts Ihr. Fürstl.
Gn. Leichtz zur Oberstenmeder, nebst mehrern Gott
Lob gnedigsten Fridenspolitzey, einen solchen effect
erreichen helfen, Als der Hochgedachter Unser Land-
und Herr Christseliger Gott abgefordert, Ihr
Gnaden entschlafen und also Unser in der Ehe Herr
Vnd den der Christlich gesinnten Einwohner in Ihrer
Fürstlichen Gnaden gleich andern gestifft vorhin Hohen:
Herr Gott durch Christ nit schuldige Pflicht
Ihr Gnaden Oberstenmeder noch Hertz Herr nicht entziehen,
besonders Erbietet sich Ihrer Gnaden dienstwil
lig zu dienen, und noch dem sie Ihr Fürstlichen Hin-
derlassenen, noch Ihre Minderjährigen Con-

" Eich gesetzen, Vnd nun also Vmb Sabgemeldte
Vnd Ihro Fürstlich Gnaden Vnsern Gnedigen Herrn
diese Landtags beschwerden Ihro Fürstlich Gnaden
" selbige zum theil der Lieben Gelegenheit nach andern
Landen Vnd Stätten mit darlegung Vnser Vnter-
gnedigen Herrn erkennt, Vnd Vmb Sie der Vnser
Vmb Sangenehmsten Ehrlichen mit Gott Vnderthänig
" Vnd Gehorsamb Vnser Gnedigen Herrn Vnd Landts-
" Fürsten Vnd Herrn, Ihro Fürstlich Gnaden Vnd
" der andern Landen Vnd Städte, Vmb der allge-
" meinen Christenheit, eigen thuenige Libertet Vn
" Conseruation, Vnd Ihro alle Fürstliche Gnaden, der
" noch Vnder dem Continuirlichen Vberfall, mit
" Gelt gewinn der Lieben Vnd der Statt Gestrecken
" eigentlich Vnd Vnterthänigst gefallen, Vnd dem
" Vnsrigen so Vnser Vnd Vnser Vorderen Vmb Ihro
" Vorigen obligenden Vnd Vnderthänigen Gehorsamb
" Vnd Ihro Fürstlich Gnaden Vnser Gnedigen Landts-
" Fürsten Vnd Herrn, Ihro Fürstlich Gnaden Vnd
" Vnsern Gnedigen Landts Fürsten Vnd Herrn
" Eich Ihro Fürstl: Gn: hinfüro Vnderthänig

nehmen Umstände die Zeit gemächlich gnug fortsetzen,
etwas mehr Leider gar stürmen, und es den Sturm
gewaltig.

Wenn nun aber gnug E. Hochgeehrte Herren Leser ganz
des Jagemeisters Einwendung nicht nun mehr gnüge,
Leider der Friedens-Contract die Lieben zur Ruhe,
nemmet es die Sache desselben nicht genau genug
schönen, absonderlich die Leute Umstände, sondern
legt und klebt dem Pferd, oder aber im Fall es
nicht andrs sein schönen, Personen die viel mehr Ehr
an der Arbeit, und gründlicher gründlicher machen
und mehr Lust und Ernst beim Umsatz dem Pferde E.
Gnug ist gelungen Herren Lieben der Endeventheit wohl,
Es, die ermahnt die Pferde Sturm der Armee Lust
Sturm Ehr nicht abzuspringen, wie denn das mehrere Theil
Gold erkannt ist, leider hat Armee Pferde gemacht,
also das durch ein Sturm mehr den andern stürmen
gefallen, und nun Contra declarationes Pferde
und Leuten der Sturm die Pferdlichen Supplicirung
Leider Ehrsamen Regierung gnug dar.

Als wollen hier nochmals E. E. Hr. und Gnst.
Freundlich Endeventheilich angeklebt haben,
Leuten hier Pferd stürmen Lieben geben Pferden

sambt und sonders dyss begehrs, Vnnd der Regie-
rung Fürstlichen, und der Stadt eines Ersamen Raths,
ehe, do einiche were, erinnerung, Resolution zu
der zeit zugeschrieben, und mit der Vnnd derogen
Vnnd der Ordnung andern ordens Zuthuns, Vnnd
sonsten ermeldes, das so bessers zu der zeit sich
begebenden, alles Inhalt derjenig Pharaonis
gestalten beschaffen gestalten, und gleichsamb gantz
zu Schaden gemeldes Ordens, Ehe dann aber mehr,
malen und sicht, Vnnd ermahnt die Oberkeyt recht
fuere, recht da sachen ettwelcher der Zeit Ihre
Churfurstlichen durchleuchten, Ihrenigen die Oberkeyt
zu sein Zuthalten; Sachen dise so E. Fest:
und G: Verordneten gnedigsten Rath und recht
Verstandes mitt den, und ettwelcher Obrigkeyt,
liebe sicht und erklarung. Datum Re,
sachen den 7. Octobr. 1650.

E. Fest: und G:

Vnn

H. Burgermr. und Rath der Stadt Regenspurg.

Vnnd gehorsame Diener,
Burgermr.

Als in der Reichsgesetz, Ihrer auch Stambslich interessirende Reichs- und Vorgehende Sachen sie selbsten in Regenspurg.

Copia

Der Burgermeister und Rath
der Statt Basel Vorsorge.

Fürgelegtes Supplicat,
betreffend.

Demnach Interessirten
Rhein- und Burgunder
Weines diesselbigen.

Wegen Abstellung deme
Verordnung der Weinungelten
sowohl Visier- als Accis
Ihro Wohlgemeldt.

Lit. B.

Sacræ Roman: Cæsareæ Majestatis Domini et Imperatoris nostri Clementissimi ad Universalis pacis tractatus deputati, præcellentissimi &c.
Plenipotentiarij.

Viri perillustres, generosissimi, Magnifici, Nobiles et Excellentissimi Domini et Fautores gratiosissimi et maximè venerandi:

Nullum nobis gratius est, vos adhuc gratiosè benevolegs re-cortari, nostrarum querelarum, quas ab illo usq; tempore quo in auditione nobis licuit Serenissima Regia Majestatis et Corona Svecica per publicam conventionem vectigalia ad oras Baltici maris et imprimis etiam in vico et portu nostro Warnemundensi, instituta et sacrosancta pacta re-lictum vri, ad vestras aures non semel deferre voluimus. Itti vero Deo et conscientia nostra integritate freti speravi-mus fore, ut à vobis illa examinerentur, summâ tamen animi consternatione postea ex concepta finitiva pacis formulâ nobis communicata vidimus, illos portabitis potesta-tem istius moti vectigalia porrò in portu nostro exercendi practicta Reg: Mtis et Corona Svecica inter cætera satisfactionis capita oblatam esse.

Sanè si grisgram ullum jus in ostio Varni contra nos meritò prætendere haberet, aut etiam si culpa alicujus contra gravigram commissa, qua sic lucenda foret, arguj possemus, cala-mitatem hanc patienter et moderatè patiremur. Jam verò cum multis ab hinc annis portum istum et Vicum cum omnimodâ jurisdictione et imperio titulo oneroso compa-raverimus, et deinc sine ullis grisgram interpellatione secure ac quietè possederimus et adhuc possideamus, a quibus ma-ximè averum foret, si nostrum jus tantâ temporum antiqui-tate firmatum et tot seculorum lapsu ad nos traductum no-bis jam adimeretur.

Culpa verò, qua gravem nos adeò afflicendi et libertatem portus

nostri alimenti jus tare possel, adeò nos exortes esse censeā
ūt ed sacra. Cæs. Maj. et imperio d̄ūrantibūs sisse bolli fr.
debitâ semper submissione manserimus adicti, et nūlli d
mm ullam vngvam vel speciem saltem, alicujus offensæ
bùerimus. Cūm verò nūllâ admissâ cūlpâ pœna
mini j̄rrogari great nobis grogi, ne sine titūlo calamita
sentiamus parcentium meritò esse arbitramūr.

Nec enim tolerabile hoc, quod iij. mūne annos patimūr n
lūm videri potest cogitanti, civitatem hanc, qua ex
mercijs quasi spiritūm semper duxit, incolumitatem
am sine libero illorūm usū conservare nūllatenus pos
Illo verò injectis, vectigalium velūt compedibūs constri
quid pūblicè privatimq; aliud, quàm extrema egestas s
potūit, quā sic etiam proh dolor, mūne conflictamūr, u
d̄ūrante vectigalium exactione rationem exindè cūnctan
nūllam ne sperare quidem possimus: Cūmq; civi
magnam partem mœrore animi enecti et religūis s
onere pūpertatis fatiscentibūs, vel ad alia loca commod
cing migrantibūs mercatūra fermè omnis congriessa,
ades pūblicas corrūant ac collabantur, atq; nec minist
Ecclesia, nec professoribūs Academia, plerūmq; dimid
partem juris patronatūs civitas sæpe alibi, nec coeter
Lūdimagistris, pūpericbūs item ac orpbanis alendis, a
alijs necessarijs negotijs gerendis sūmptūs insuppetanj
lām est prospectum actūm de nobis fore, et non postrem
olim bene civitatūm Hanseaticarūm ad infirmem gra
lapidūm congeriem et vastitatem, grave tamen clenē
fatorūm adhūc avertat, redactūm jri.

Quod ne accidat, tractatū pacis nonduūm conclūso ad vos
Illūstres et Excellentissimi Domini, demūm confugimus,
strangq; misericordiam et opem iterūm iterumq; implora

eò confidentius, qro miseria et necessitas nostra intbés
gravior fit et intolerabilior: Respicere igitur
dignemini miserrimam sortem nostram, et ñti Imperiñ hr̃
manicñm vniversñm ita singlorñm salñtem pensi ha-
bentes, ab istiusmodi perniciosissimo et exitiali onere vectigali
sil: Warnemündensi civitatem hanc festis gravi propositbus
sub eo mñtantem et vñna pximam consilio et ãntoritate
vestrâ longè maximâ subtrahite et liberate.

Facile qvod intenti in vos omniñm animi et cogitationes
exspectant, qvodqꝫ summis precibus â vobis nos impri-
mis contendimus, ñt grãs belli tempestas sesñm detur, pa-
cis serenitas erigat, qvos obtrivit, pristina innocñmitati
restñrat, nec committite ñt dñm alijs relaxatio sua
pristina et plaudenti causa opñlante deo, prosperiem
retitura est, nobis nihil tale meritis afflicto et plan-
genti materia relinqvatur.

Ita supremus ille Rector universi vos vicissim eo, qno cle-
mem tempestatesqꝫ placat, vultñ respiciat, et vestra ad
totius orbis Christiani tranqvillitatem directa con-
silia laeto successu provehat ac secundet. Qvod
ñti submisso intimoqꝫ affectñ precamur, ita vestra
opñlationis gratiam desideratissimam nobis certis-
sime promittimus, vobisqꝫ nostra vicissim servitia
ac studia praeter immortalem beneficij hujus grati-
cationem offerimus ac polliçemur. Datum
Rostochij 30. octobris Ao. 1627.

Illustr. perillustrium Gene-
rositatum et Excellentia-
rum.

Observantissimi cultores
N. N.

Consules ac Senatores Civi-
tatis Rostochiensis.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

C

Ps: 19. Nov. 647.

Sacræ Romanæ Cæsareæ Majestatis,
Dni. et Imperatoris nostri Clementis-
simi ad universalis pacis tractatus
deputatis plenipotentiariis Sacel-
lentissimis Dnis. ac Fautoribus
nostris gratiosissimis et maximè
venerantis.

Osnabrugam.

anco bis
renen.

Allen Durchleuchtigsten, Großmechtigsten und Unüber-
windtlichsten Kayßern, auch zu Hungarn und Behaimb,
Königen, Allergnedigsten Herrn.

E. Kayß: Mayẽt: geben wir, auß höchsten noth allen Un-
terthenigst und Inmütigst zuvernehmen, Und ist uns
Inwendig ohne das Allergnedigst wolbekant, nach dem
bei E. Kayß: Mayẽt wir Dinstlich und schuldigst die
gantze lange zeit und Jahren Dinstlich beidigen Ruinge
wesen ẽben, in steter Unabsetzlicher Und getrewester
devotion, bestendigst bestanden, Und noch Unverwandt,
Das Dahero uns und dieser gütten Stadt von den Evan
gelischen Und E. Kayß: Mayẽt meinen Herrn,
hart zugesetzet worden, Und da diese Stadt Ihres
Volcks beraubt und sülches noch von Ihnen teglich
geblieben, Ein Innwoh Unsere Port und Mau-
ren Verwüstet, Und die dabei gelegenen Schantzen,
in Octobri Anno 1631. mit gewalt occupirt, Unsere
Voigtey Heuser daselbst eingenommen, Und alda ei-
nen grossen schaden Verwüstung Und Plunderung, das
der Zoll, und licenten gelegt da hin von allen auß
Und eingehenden Waaren, Kein Und Wein,
allein Handel allein, Von dinen Undenklichen Jah-
ren her, diese gütte Stadt für unmüglich gewinden
ent, von Hundert, theils 5. 10. 20. 30. Und darüber
procentum genommen, Und solches nun in die Zwan-
zigk Jahren here beider continuirt, Und dadurch die
se gütten Stadt, Und consequenter das gantze Land
Mechelnburgk Und andern angrentzenden Landen, eben
alle massen hart belegt, Und Verursacht worden Und noch,
Davon über zwantzigkmahl Hundert tausent gülden
gewesen, Und dadurch nicht allein Unvermögk, das die

wahren Hochgestrigen und allen Handel und Wandel Vo-
dieser gütten Stadt profligirt, und alle ausländische
Commerzirende aus benachbarten Königreichen, Chur:
und Fürstenthümen allein commercirende Kauff- und
Handelsleüte abgeschrenkht, sondern auch dise gütte
Stadt und deren Bürgerschafft sindlers und mehrern
sondern vielfaltigen exactionen, ringfartigungen
und Verzügen bis anhero dergestalt ener-
virt und ausgemergelt, dass ein grosser theil der-
selben von hinnen und aus mangel der nahrung
nicht allein verstorben, vilen davon sich von hinnen,
in benachbarte Königreiche und Lender aus noth be-
geben; sondern die noch übrige geringe Bürgerschafft
dergestalt zugerichtet, dass dahe einer sich fast bei
dem andern, wie leidere der augenschein mehr dan
genügsam bezeügt, hinder gefallen, ein theil der
Stadt Creditorn, denen wir wegen mangel der
nahrung kein Credit halten, und die jährliche Zin-
sen, abtragen können, aufgestanden, sich in unsern
Land und Stadtgütter, Sölzung und Freyheiten
gelagert, und dieselbe sich gentzlich adjudiciren
lassen, und wir und gemeine Stadt also nicht mehr
übrig haben, davon die übrige Creditorn bezahlt
werden können, derowegen wir E. Kayss: Mayes
allergnädigste assistentz aller unterthenigst an-
flehen müssen, dadurch dan wir aller Stadt inmaden
destituirt und dessen leidere Sold die dieser Stadt
bestallte Predigere und Professores
dieser unser Academien, und dieser Stadt bedienste nit
mehr bestehen noch die Stadt gebäüte, Thorn, Bolwerker
und andere in baulichen wesen unterhalten können.

Und ob wir wol selbst alle bißhinher, mit grossen gr;
dult vertragen, und uns damit getröstet, auch die un;
fehlbare confidentz und hoffnung gefasst, wann
ihre abgesinnte feindin nach Gottes willen wir;
den fortfür grünen und blühen werden, dass wir
alsdann auch zu unsere vorigen libertät und freiheit
wieder gelangen sein soltten;

So können doch E: Käyss: Mayst als unsern allergn;
digsten herrn und obrunsmit, wir alle vertrauen;
nigst nicht bergen, was ihre nünmehr nach geschlossen;
nen abgesinnte feindin, s: dafür ihr grossen Gott
hoch gepreyßet sey :s und ihr letzstes terminus
evacuationis in facto des Instrumenti pacis, und
des præliminar und Nürnbergischen haupt und
Executions recess, worin unsere wasserwünden
expresse inter loca evacuanda gesetzet, verschossen,
und darauf alle eingesatzte örter im heiligen
Römischen Reich und auch die in diesem Landa
Marckgrafenthümb, von den schwedischen occupirte ön;
ter, als Stetten, Pützow, und Dömitz evacuiret, den,
noch unsere nützigen portus wasserwünden, die
dabei belegene schantzen und unser Voigtei haus
daselbst, bis dato noch besetzt geblieben, und
nicht evacuirt worden weil, sondern ihr Land
und Stadt wunderbarlicher temporebelli mit gewalt
angelegter hoher Zoll und Licenten noch immer,
fortt genommen, und die visitation und confisca;
tion ihr aus und eingehenden Güeter und waaren,
fast viel sorten als Zuvor getrieben wirdt, da;
durch dan wir, und dieses Stadt übrige fast bis auf
den grundt ausgemergelte Bürgerschafft an stadt

Vnnsoffern gantzliche abschaffung, in sollche gwoss
sowtzliche sorgen Vnd bekümmernüss von nuwen ge
stalt stain, dass wir Vns für sowtzkaid nicht wissen
zu lassen, Inn wir alle gantz wolfür augen stehen
Vnd befinden, wan dise occüpation Vnd ninnemung
Inn Linnten contra Instrümentum pacis weitter
continüirn solte, dass nun abgemeine desperatio
Vnd dissolütion dinsser noch übrigen Bürgerschafft dar
aüss Vnfeilbare nufolgen, dinsselben verstennert, Vnd
nichts mehr alss nun einöden Vnd Steinhaüffen ver
bleiben, Vnd wir Vnss dise gute Stadt Vnd Einwoh
ner, die einige im Heiligen Römischen Reich stain
wenden, die sich der gemeinschafft feindselig nim
mer zu erwehren haben, sondern perpetüirlicher
Servitüt tribüt Vnd twangsall verbleiben werden,
Vnd sich Inmasse Inn höchst Ihro K. Mayst:
alss vnser allergnädigsten Obrigkeit, Ja aller Ehr:
Vnd Pflichten, dass Heiligen Römischen Reichs Vnd
allen frommen Christen Menschen zu mitleident
lichen sowtzen gegen wenden;

Vrsach dan wir armen Verlassnen Leüth in dinster
nüss, weder Ihro K. Mayst: Kein andre mittel wissen noch
haben, dass wenden wir Vnss zu Ihro K. Mayst:
alss Vnserm allergnädigsten Obrigkeit Vnd Herrn
Vnd tragen Inn selbem Vnsrer hoche sowtzend an
liegen Vnd noth nach maassen alles Vertrawens
für, Inn starcken Vnd Vngezweiffelten confiden
tabend, Ihro K. Mayst: Vnss nicht fallen oder trostlos
lassen wenden, ernennt Inn selbem Vnss Inn Ih

strúmento pacis, vnd dem Execution Reces allen, gnedigst bekandt, das alle loca tempore belli occú, pata ihrem eigenthumb denen weder extradirt vnd restituirt, vnd die occasione belli eigen mutwillig angelegte newen Zoll vnd Licentes wieder abgeschafft, vnd den commercien ihr voriger fren, lauff gelassen werden sollen, das nun aber vnsere Glaubens, Landen, Vnterthanen vnd Voigtei zu warer, nünder Vnsteritig mit darzu gehören vnd darum, ter begriffen werden, solches begreift nicht allein gemelter Instrúmentum pacis, sondern wir da, ruber ausschlieslich, mit E. Kayss: Mayst nachen Osnabrúgk zu den fridens tractaten abgeordnet, den hochansehlichen herren legaten, vnd Plenipo, tentiariorúm, vnd des heiligen Römischen Reichs Standen, des vrtheilen vnd in actu pacis cosys beigefügten Attestatis, das angezogte Vnsere, Voigtei, vnd Vnsere gantzen Warenmünder vnd abstal, lung den Licentes Vnsern die evacuanda, Vnsere, lig mit gehören, vnd bei voller zihung des In, strúmenty pacis, als Recht Vnzweifelich vnd Vnz, tragen, vnd wir also des fridens billig mit zu, geniessen haben müssen, vnd ob wol auch den Durch, leuchtigen hochgebornen Fürst vnd Herrn, Herrn Adolphs Friderich, Hertzogk zu Mecklenbúrgk &c. Vnsern gnedigen Landen Fürst vnd Herrn, in gnedi, gen nachgehung dieser höchst gravirten Stats, Rünfftigen total vnd exitial ruin vnd das auch dieser Land vnd Stats vnabwendlichen continuation

sblcher nigen nunstigen Lieuten Und inposten,
residirenden Und gleichsamb für augen schwebenden
Unnachtzlichen schaden sb nicht allein die Stadt sb
denn auch gantzen Landt Mecklenburgk Und Con
gnen tes das Heilige Römische Reich betreffe, sich Ern
nstlich angelegen sein lassen, damit Uns ein sol
ches Unternehmen Windersamb müsste gelassen, Un
sblchen Zoll gentzlich abgethan Und cassirt werden
Do bleiben Doch die Detentores Ihnen nach wie vor
bei ihrem gehabten hochschadlichen Landt: Und Stadt
Mecklenblichen proposito Und possessorio, sein aber
davon abzustehen, werden gebeten nach gnedigk;

Hierauf gelanget an E. Kayss: Mayst: Unsern allen
Underthenigsten hochstflehentlichsten bitten, dieselben gn
ädigen allergnedigst, nach dem höchstlöblichen Exem
pel Ihrer in Gott höchst seelig ruhenden Ihren
Praedecessorn, gewesenen Römischen Kayssern, sich
gegen Unser gehorsamen Underthenigen devotion,
Und darüber ausgestandenen sehr grossen Und
Unerhörten schwerlichen obbenanten Und andern pres
suren, sich unser Und dieser bisz auf den nä
chsten grad ausgegangenen Burgermeister Aller
gnedigst Und Vaterlich anzunehmen, bei Uns
allergnedigst zu thun, Und inhalt Des Instrumen
ti pacis, Des Jüngst Recesses, Und der Kniegk Con
stitutionen, Auch dan E. Kayss: Mayst im Jüli
gen Römischen Reich offentlich publicirten Exe

cútions Edicten Vnnd J. Kayß: Mayẽs Innen Ple,
nipotentiariorúm allegirtem attestatis, auch Innen an
J. F. G. Ihre Hertzogk von Amalfi, Vnsern gnedi,
gen Herren, datum dato Chambery, den 20. Au,
gústi Ihres abgewichenen 1649. Jahrs, außgelas,
nen allergnedigsten Schreibens Vnnd Mandati, Ihro
nimm E. Kayß: Mayẽs: belanget Vnd penetrirt,
den vergl, Vnnd in Instrúmento pacis Vnnachbarn
execútion Vnß zú Vnserm Vorigen, den alzeit frey,
den Jahren gehabten Vnnd den Kayßern Zún
Kayßern Cónfirmirten, libertät vnd restitútion,
Vnnsers gantzen Stiffts, Innen Ihren Ehaften
Vnnd Voigtei, Zúgehörungen Vnnd gantzlichen destitútion Vnnd
Cássation der occasione belli angelegten licentn
Zún Vnserm Vnnd Ihres gantzen Landts Nutzen,
bürgk, Vnnd Ihnen Vnterthanen aufgesetzten Vnd
wolhaut allergnedigst zúverschaffen, Vnß in Ihre,
nen allergnedigsten Schútz zú nehmen, auch Vnß
Vnnd dieße gúte Stadt dahero sorg zútragen,
Vnnd vnß also Ihre lieben verfaßten algemei,
nen freindt vnd nachbarlich mit gemeinen zú lassen,
Das gemeinst E. Kayß: Mayẽs zún sonen Vnstand,
lichen nachgehen, zú stabilizúng Ihres Ihnen verbúnd,
ten Freindt vnd vein Vnd Künfftig Vnsern poste,
ritet, sind vnß auch immerdar sonderst zú befrædici,
ren, Vnnd vmb E. Kayß: Mayẽs mit Vnsern

Gebatten Vnndt allen Vnderthenigsten gehorsambsten Dienstten in höchster devotion Ihnen pflichtschuldigst willig Vnnd gehorsambst, Vnnd Ihnen E. Kayß: Mayts: Ihres gnädigsten Herrn alzeit gnädigen Herrn alzeit gesundten, glücklichen Vnd friedsamen Regierung Vnndt allem selbst verlangenden Kayserlichen prosperitet getreulichst, Inwendig aber Ihres Vnd Ihrer gnädigsten Herrschafft Vnndt armen Bürgerschafft zu aller gnedigsten favor, Clementz, Huld Ihn Vnnd Gnaden allen Vnderthenigst empfehlen, Ihnen Vnter Vnserm Stadt Secret, Den 10. Octob
Anno 1650.

E. Kayß: Mayts:

Deren Vnderthenigsten Vnnd
gehorsambsten.

Bürgermeister Vnd Rath
Der Stadt Rastatt.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Nos infrascripti Sacrae Caesareae Mtis Plenipotentiarij ad Tractatus Pacis vniversalis attendamur. Cum in Instrumento Pacis Germano Suedicae Articulo decimo paragrapho Secundo Imperator p. haec verba concipiantur p. cum terris vtriusq; lateris. / Item q3 eodem Articulo 8. Praeterea concedit p. haec verba p. Adhaec concedit eidem moderna vectigalia vulgò licenten vocata ad littora portusq; Pomeraniae p. quod in priuilegijs id actum conuentumq; non sit, vt aliae ab vtroq; latere terrae ad coronam Sueciae spectare debeant, quam quae antehac ad ciuitatem portumq; Wismariensem vna cum fortalitio Walfisch et Praefecturis Poel et Neuchester peculiariter pertinebant quod ipsimet Plenipotentiarij Suedici in conferentia Osnabrugis decimo nono et vigesimo Secundo Julij Stylo nouo anno Dni millesimo Sexcentesimo quadragesimo octauo nobiscum praesentibus Ordinum Deputatis habita declararunt, Coronam Sueciae nihil aliud praetendere, quam vt tantum spacij de terra vtriusq; adiacente habeat, quantum reparandis nauibus, figendis ancoris, ducendisq; equis nauticis sufficeret, religuo Ducatus et Subditorum Iure fauore proprietatis Dominij et Iurisdictionis semper et vbiq; salvo.

In posterioribus verò nec nostra nec Ordinum Imper
mens et intentio unquam fuit, Coronæ Suedicæ den
Sale Jus vectigalium ad omnia littora Germaniæ
omnesq; portus maris Balthici, multo minus ad p
tum Warnemundensem concedere, Sed cum in præ
denti paragrapho: Primo totam Pomeraniam p. Sal
antiqua vectigalia concessa essent, In posterior
etiam moderna in portubus Pomeraniæ et Me
poleos addere Plenipotentiarij Suedici postularan
hoc ipsum ijs in locis, qui in Coronam Sueciæ tran
lati sunt, pacis causa et nihil amplius concessum
est, proinde vigore Articuli novi Instrumenti
Pacis telonium Warnemundense, ut alia nova, pace
iam subsecuta tolli atq; aboleri debet, quem admo
dum ipsum in ipso Tractatu coram Dominis
Plenipotentiarijs Suedicis, præsertim vero in sub
hia conferentia, uti supra decimo nono et vigesi
Secundo Julij stylo novo dicti anni coram Dno Sa
falam contestati sumus. In cuius rei fidem hanc a
stationem è protocollis nostris desumptam in Du
tus Megapolens-is et Civitatis Rostochiensis maio
Securitatem proprijs manibus subsignavimus
Sigillorumq; nostrorum impressione firmavimus.

Nos Infrascripti Sacræ Cæsareæ Majestatis Plenipotentiarij ad Tractatus Pacis Universalis attestamur.

Cùm in Instrumento Pacis Germano-Suedicæ articulo decimo paragrapho. Praeterea concedit eidem, hæc verba continentur Adhæc concedit eidem moderna vectigalia (vulgo Licenten vocata) ad littora portusq; Pomeraniæ et Megapoleos jure perpetuo, quod nec nostra nec Ordinum Imperij mens et intentio unquam fuerit Coronæ Suedicæ universale jus vectigalium ad omnia littora Germanica omnesq; Portus Pomeraniæ et Megapoleos, multo minus ad Portum Warnemunden. sem concedere, Sed cùm in præcedenti paragrapho, Primotolam Pomeraniam, saltem antiqua vectigalia cessa essent, in posteriori etiam moderna in Portubus Pomeraniæ et Megapoleos Plenipotentiarij Suedici addere postulaverint. Hoc ipsum ijs in locis, qui in Coronam Sueciæ translati sunt, pacis causa, et nihil amplius Concessum est: proinde vigore articuli noni Instrumenti pacis, telonium Warnemundense occasione belli introductum, et exercitum, ut alia nova in commercio, cum præiudicium invecta telonia et vectigalia, pace jam conclusa, cessare, tolli atq; aboleri debet, quemadmodum sæpius atq; diversis vicibus in ipso tractatu, præsertim verò in publica conferentia decimo nono, et vigesimo secundo Julij stili novi Anno Millesimo Sexcentesimo quadragesimo Octavo, Osnabrugis præsentibus Ordinum Imperij Deputatis extraordinarijs Coram Dominis Plenipotentiarijs Suedicis, et quidem ultimo coram Domino Salvio palam contestati sumus in cujus

rei fidem hanc Attestationem è Protocollis nostris de, sumptam in Civitatis Rostocensis et ejus privilegio, rum ac immunitatum Majorem Securitatem propriis ma nibus subsignavimus, sigillorumq; nostrorum impres sione firmavimq. Actum Monasterij Westphalorum primo Martij Anno Christi Millesimo Sexcentesimo quadragesimo nono.

Joes Maximilian Comes d. Lamberg [illegible]. L. S.

Isaac Volmar D. [illegible]. L. S.

Joannes Cranen. L. S.

Cæsareanorum Dominorum Plenipotentiariorum attesta tionem supra positam, Sacri Romani imperij Electorum Principum ac statuum menti intentioni ac Consensui publicq; tertio Julij styli novi Anno Millesimo Sexcentesimo quadragesimo Octavo Osnabrugis in loco Satis factionis Suedicæ dictato scripto et publicis desuper habitis Conferentijs etiam actis, Protocollis et relatio nibq; per omnia et in omnibus correspondere, eandem Sacri Romani imperij Electorum Principum et statu mentem et intentionem super isto Civitatem Rostocen sem et ejus jura, privilegia ac immunitatem sine indeci datim concernente puncto semper fuisse et etiamnu esse, de Consensu Superadictorum Ordinum attestatu eodem die et Anno.

L. S.

Cancellaria Regiontina.

Monasterij Westphaliorum primo Aprilis Anno Do-
mini millesimo Sexcentesimo quadragesimo nono.

L. S. Joes Maximilianus Comes
de Lamberg.

L. S. Isaacus Volmar. L. S. Joes Franc.

Also expedirt worden
Fornach bey Deuch Stroudy des
Richs in Lehen assumbert und
dass die Stroudy Fürby keiner andern
ansinung gehabt Deutlich Laut
attestate ex Cancellaria Imperiali
Progentina Fürby, vilgst worden

Mecklenburg
attestat
wegen des
Wartmünder
Zolls

N. Keyserl. Majestät etc. etc.

Ihro Keyserl: Majestät Plenipotentiarij haben mit den allgemeinen Friedens Tractaten wegen der Pfalz in meinem Churfürstenthumb, Churmayntz, und auch der anitzo Regierenden 3 Churfürsten nicht allein die gemeine Churmayntzische Cantzley, sondern allein die vom Churmayntzischen Directorio verfertigten Copeyen, welche auch Ihro Keyserl: Majestät selbsten, unterm dero Subscription und Keyserl: Secret Ihro haben lassen, ihnen desto gemächlicher zu lesen, und gestalt dieses mit Ihro interpretation der Instrumenti pacis die meines Churfürstenthumbs Tractaten mir bisshero sehr offt gemehret worden, und ist bis noch ungeendet

Meinerd aber zu Ehren verbleibend und verharrend, Dame
Ihr Kayserl. Majestät Kayserin Königin.

Allerdurchleuchtigster, Großmächtigster Kayser, Allergnädigster König und Herr, Ewer Kayserl. Majestät seyen meine allerunderthänigste und gehorsamste angehorsame Dienste, mit Erbietung alles Guten zuvor. Allergnädigster Kayser und Herr, Ewer Kayserl. Majestät haben mir unterm dato Wien den 17. Augusti dieses 1619. Jahrs ein gnädigstes Kayserliches Patentbrief, mit einer gnädigsten Kayserlichen Confirmation, als von Ewer Kayserl. Majestät Plenipotentiario gestellen, unter Ewer Kayserl. Majestät Subscription und Kayserl. Secret in Kayserl. Ihrer Majestät Hofkanzley, mit ins allergnädigsten angehängtem Kayserlichen Insiegel, in meiner bey Ewer Majestät mir anvertrauten Commission, mich gnädigst gnädigen haben wollen, Ich gethröste mich derowegen allergnädigster Confirmation, und Ewer Kayserl. Majestät Gnad verbleibe Ich hinfüro allerunderthänigster und gehorsamster schuldigster Diener zu verbleiben, alles getreuen gehorsamsten schuldigen Gehorsams, in allen gnädigsten gewilligst als gehorsamb. Geben in meiner Residenz Cölln an der Spree, am 17. Augusti Anno 1619.

Ewer Kayserl. Majestät

Unterthänigst gehorsamer

Ambrosius Dietrichstein

Ambassador bey Ihr Kayserl. Majestät

Nos infra scripti Sacræ Cæsareæ Majestatis Plenipotentiarij ad tractatū Pacis Vniuersalis, attestamur notumq; facimus, cum in Instrumento Pacis Germano Suedicæ art: 10. §. Præterea concedit, hæc verba contineantur: Et adhæc concedit eidem & moderna vectigalia vulgò Licenten vocata ad littora portusq; Pomeraniæ: Quod nec nostra, nec ordinum Imperij mens et intentio unquam fuerit Coronæ Suediæ vniuersale jus vectigalium ad omnia littora Germanica, omnes portus Maris Balthici, multo minus adeo qui ad Pomeraniam ulteriorem spectant concedere. Sed cum in præcedenti §. primo totam Pomeraniam & saltem antiqua vectigalia concessa essent, in posteriori etiam moderna in portubus Pomeraniæ, et Megapoleos addere Plenipotentiarij Suediæ postularent, hoc ipsum ijs in locis, qui in Coronam Suecicæ translati sunt, pacis causa et nihil amplius concessum est.

Proinde vigore articuli novi Instrumenti Pacis telonia alia in locis qui Suecis concessi non sunt, pace iam secuta tolli atq; aboleri debent, quemadmodum saepius id ipsum in ipso tractatu coram Plenipotentiarijs Suediæ, præsertim vero in publica conferentia 10/20 Julij Ao. 1698. coram Domino Saluio palam contestati sumus, in cuius rei fidem hanc attestationem et protocollis nostris desumptam pro Serenissimi Domini Electoris Brandeburgici maiori securitate propriis manibus subsignauimus, Sigillorumq; nostrorum impressione firmauimus, Actum Monasterij Westph. 20/30 Aprilis a. 1699.

(L.S.) Joes Maximiliang comes a Lamberg
(L.S.) Joes Franc. (L.S.) Jacobus Volmari.

Exemplar hoc ex autographo et originali suo transcripto cum eodem concordat.

(L.S.) Christophorus Korbeck, Seren: Electoris Brandenb. Archivarius.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Copia

Den die Röm: Kayß: Mtt: von
Chur Trierischen Hofs abgangs,
neuw beschriebene de Dato Eßlin
am 3 Theyl den 17 Augusti A°
1632.

Als unsers Freundes brauchtes Churfürstliches Ihr abgeordneter General seines Tractats gevollmächtigter Legatus die fürstlich Braunschweig Lüneburg Abgesandte gebührend fürbringen gebs, Ob Sie recht mit fürstelten, Ob der K. Tertio Imperator, art. X^mi seines andern verstand haben wolte, dan Ob die Imago bona et Jura so den Erz: und Stiffter Werden und Bremen bisher zu, stendig gewesen, aber nit eher benambtes Stenders Territo, rys sitiret, anderer gestalt nit, als allerdings nit eher stande, dann sich dieselbige zuvor und sonder zu Fürst, eh: höchst seines Erz: und Hochstes und Possessorij ermelter Stiffter ergeben, dieses regulirtes K. Tertio Imperator, an die Königin und des Stenders cedirt und schlechters werdes, aber gestalt, Ob seines Domini territoriorum und in Specie eines Ihres Herzogs zu Braunschweig und Lüneburg, an eines fürstenthumbs, Graff, und Herrschaft, und Erz: und Stiffter Bremen und Verden bona et Jura eines jeden, dardurch an ihres obersten Exercintes Juribus territoria, libus und andern dieselbe possessorie hergebrachtes Herrlichkeiten nit geringsten nicht beschehen, sondern dieselbige stillschw: in Kraft des K. Cui Ecclesiasco, gatus, 8^vi Vtili. In omnibus vero ys, Art. 5^ti de Grava, minibus, wie auch Art. 8^vi de Juribus Statuum Vers:

Vt autem promissum sitz vnd sonsten bey solchen allen
erspriesslich zu manuteniren vnd zuschützen, vnd abwen-
allen so viell abgeregter in obgl. Münsterischen Osnabrügischen
Lüneburg Lands eröffnete Rittl. Ordnungen
vnd Landtsässige Jura et bona antreffen, an seiten ob-
Königin vnd Cron Schweden in richtigen Standt kom-
in Ecclesiasticis et quam politicis fürderlich zu
kommen sey, wirdt aber dannoch gutt Abgesandten
zu mehrer vnd "eherdlichtiger Versicherung Ihrer
gnedigen Herrschafft vnd damit nit steckenbleibt vnd
in künfftigen allen mehrerwehnter d. Tertio
Imperator, in andern mehr sein Standt gelegen
werden möge, abgeordnet von Haus aber Königl.
Plenipotentz, alle ohne sambt vnd sonders allen
Puncten der Osnabrügischen Satisfactions Tractaten in
Osnabrügk ergangenen, vnd special attestatum zu
haben für nöhtig befunden, Do stehet Ihr
Haus abzuwarten vnd zu erfolgung solcher Attestati
gebührlich zu suchen.

Wann wir dann ganz wohl wissen vnd be-
sicher zu sein, die gehaltene protocolla nicht anders
denn darin Buchstaben für Buchstaben so gefaßt,

sehnd anderweits, ob so wohl deßen anfang, alß mittell
und end der gantzen Tractatus ab etwas in alienum
Statum und in specie deß Hertzogs zu Braun-
schweig Lüneburg Territorijs gelegnen Stiffts Verd,
mischt, und derselben bonorum et Jurium selbst, absge-
eignet und keine andere meinung als wan
einmahl gehalt, auch nicht wegs haben könne.
Als haben wir diß so bewandtes sachen kein bedenken
gehabt alsdan ehrgedachtes Hertzogen Lüneburg
abgefaßte instruction dergestalt zu willfahren, sonder
solches attestatum hiemit unter unsern gewöhn-
lichen Pittschafften und eigener hand unter-
schrifft ertheilen wöllen. Actum Münster
in Westphalen den zwölfften Aprilis Ao 1649.

Maximilian Graf zu Lamberg

Johann Crane, Isaacus Volmar

Attestation für die
Herzogen zu Braunschweig
Lüneburg wegen des
Adelbert Ritter Verleihung
und Wappen in den
Fürstenthümer Braunschweig
Lüneburg gehörigen Städten